

KIRCHE *heute*

Politiker möchten den Betttag zum Tag des Gebets machen

Schweizer Kirchen laden alle Christinnen und Christen zu einem Gebetstreffen nach Bern

Letztes Jahr riefen 119 National- und Ständeräte vor dem Betttag die Schweizer Bevölkerung dazu auf, zu «beten, dass Gott den Menschen in unserem Land beisteht und sie segnet». Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz organisiert als Reaktion darauf vor dem kommenden Betttag einen Gebetsanlass in Bern.

Auf der Grossen Schanze, direkt über dem Berner Hauptbahnhof, sollen am 14. September, dem Vortag des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttags, Christen aller Konfessionen gemeinsam beten und sich dabei in einer «Selbstverpflichtung» zu einem Einsatz «für das Wohlergehen der Menschen unseres Landes», für Frieden und Versöhnung bekennen. Für diesen Anlass arbeitet die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz und den «Freikirchen Schweiz» zusammen. Sie reagieren damit auf den letztjährigen Aufruf aus der Politik, etwas für die Stärkung des Betttags zu unternehmen. Die Menschen in der Schweiz sollten dafür beten, dass Gott der Bevölkerung beistehe. Und sie sollten sich auf die «christlichen Werte wie Treue, Wahrhaftigkeit und Genügsamkeit» zurückbesinnen.

Dass die staatliche Obrigkeit die Bevölkerung zum Beten anhält, macht das Besondere dieses Feiertags aus. Gott danken, sich für Verfehlungen reuig zeigen und Busse tun und ganz allgemein beten gehören schon immer zum Christentum und noch länger zur jüdischen Tradition. Ein «grosses Gebet der Eidgenossen» sei seit 1517 schriftlich überliefert, sagt das Historische Lexikon der Schweiz. Notsituationen oder aber die Verschonung vor Krieg waren in den folgenden Jahrhunderten Anlass für Buss- und Betttag erst in den

parlament.ch



Am Betttag ist das Kreuz gleichzeitig Symbol der Schweiz und des Glaubens.

reformierten, später auch in den katholischen Kantonen. 1796 beschloss die Tagsatzung erstmals einen gesamteidgenössischen Betttag. Seit 1832 ist er auf den dritten Sonntag im September angesetzt.

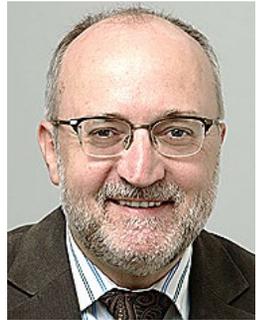
Verschiedene Kantonsregierungen – unter ihnen jene beider Basel – rufen jeweils in einem kurzen Text, dem Betttagsmandat, die Bevölkerung zum Nachdenken über (christliche) Grundwerte auf. Bis vor einigen Jahren schrieben zudem die Schweizer Bischöfe zum Betttag einen gemeinsamen Hirtenbrief. Weil dieser die breite Öffentlichkeit nicht mehr erreicht habe, haben sie diese Tradition zugunsten eines Schreibens zum 1. August aufgegeben.

Auf eidgenössischer Ebene hatte der Betttag von Anfang an das Ziel, den Respekt vor der je andern Konfession und damit den Zusammenhalt im Land zu fördern. Er ist ein Tag, an dem in vielen Gemeinden ökumenische Gottesdienste stattfinden. Im Kanton Zürich veröffentlichte 1997 der damalige Generalvikar und Weihbischof Peter Henrici zusammen mit dem reformierten Kirchenratspräsidenten Ruedi Reich zum Betttag einen vielbeachteten Hirtenbrief zur eucharistischen Gastfreundschaft. Angesichts der sich verändernden Religionslandschaft mehren sich nun allerdings die Stimmen, die sich einen Betttag wünschen, der nicht auf die Christen beschränkt bleibt.

Alois Schuler

Begrenzt

Einen Marathonlauf durchzustehen, bedeutet eine ausserordentliche Leistung. Aber auch die Zubereitung eines mehrgängigen Menüs für ei-



ne vielköpfige Gästeschar in der heimischen Küche kann ich nur bewundern. Immer wieder geben Menschen alles, gehen sie an die Grenzen des ihnen Möglichen und erleben dabei Genugtuung.

Voraussetzung für den Erfolg ist allerdings die richtige Zielsetzung. Wer sich nicht Rechenschaft über die eigenen Grenzen gibt, wird scheitern.

Die Einsicht, dass jeder Mensch seine Grenzen hat – an die er allerdings manchmal erst etwas später stösst, als er gemeint hat – ist alt. Und auch in der Technik, bei der man manchmal den Fortschritt nur für eine Frage der Zeit hält, ist nicht alles möglich. Zwar hat mit der Concorde ein Passagierflugzeug die Schallmauer durchbrochen, doch wirtschaftlich konnte die Überwindung dieser Schwelle nie werden.

Der Mensch tut gut daran, sich seiner Grenzen bewusst zu bleiben. Er stösst auch so auf viele Herausforderungen. Für den Einzelnen kann regelmässiges Fitnesstraining sinnvoller sein als ein auf Kosten seiner Gelenke gehender sportlicher Erfolg. Für die Gesellschaft ist möglicherweise der Unterhalt bestehender Infrastruktur klüger als der Bau neuer Strassen oder Bahnlinien. Auch der Umstand, dass es meist mehr als nur zwei Optionen gibt, ändert nichts daran, dass jede Entscheidung den Möglichkeiten Rechnung tragen muss, wenn sie Erfolg haben soll.

Auf eine besondere Begrenzung macht der Eidgenössische Dank-, Buss und Bettag aufmerksam. Eingeführt zu einer Zeit, als sich die grosse Mehrheit im Land fraglos als christlich bezeichnete, kann er auch heute noch darauf hinweisen, dass selbst in einer Demokratie, wie sie die Schweiz kennt, das Volk nicht völlig frei ist in seinen Entscheidungen. Wer sich nicht aus religiösen Gründen an das zumindest unter Christen, Juden und Muslimen unbestrittene Gebot des Schutzes der Schwachen halten mag, sollte es zum Schutz unserer Gesellschaftsordnung tun. Denn selbst den Nichtglaubenden sollte klar sein, dass wir heute Lebenden Frieden und Wohlstand geschenkt erhalten haben und weiter für den Bestand einer menschenfreundlichen Gesellschaft einstehen müssen, wenn sie Bestand haben soll. Für die Glaubenden aber ist das Engagement für andere kein «Müssen», sondern Resultat der Einsicht, dass sie «von oben» gerade dort Hilfe erfahren, wo ihre Kraft begrenzt ist.

Alois Schuler, Chefredaktor

Welt

«Möge das Waffenrasseln aufhören»

Am 7. September haben sich auf dem Petersplatz im Rom mehrere Zehntausend Menschen versammelt, um mit Papst Franziskus für den Frieden in Syrien und anderen Konfliktherden zu beten. Möge das Waffenrasseln aufhören, forderte Franziskus. Gewalt und Krieg seien niemals der Weg des Friedens und immer eine Niederlage für die Menschheit. Mit vier Stunden war es die längste päpstliche Zeremonie der vergangenen Jahrzehnte. Höhepunkt war eine Meditation von Franziskus zum Thema Frieden. Christen, Juden, Muslime beteiligten sich an der Initiative. Auch in Syrien selbst haben Menschen verschiedener Konfessionen in der Omajjaden-Moschee in Damaskus gemeinsam gebetet.

Bischöfe verurteilen Obamas Handeln

Timothy Dolan, der Kardinal von New York, hat die Ablehnung der katholischen US-Bischöfe gegen eine militärische Intervention in Syrien bekräftigt. Präsident Obama solle wissen, dass die Bischöfe ihn eher für den Versuch schätzten, geduldig und vorsichtig zu sein, sagte der Vorsitzende der nationalen Bischofskonferenz laut dem Sender KSDK. Der Einsatz von Chemiewaffen im syrischen Bürgerkrieg sei «widerlich» und müsse verurteilt werden, ein militärisches Vorgehen würde die Dinge aber nur noch verschlimmern.

VAtIKAN

Papst warnt vor Offenbarungen

Wer Spektakuläres und Neues suche, solle sich an das Evangelium halten, forderte Papst Franziskus. Er warnte vor einer bedenklichen Sehnsucht nach spektakulären Wundern und neuen Offenbarungen unter Christen. Manche suchten heute das Aussergewöhnliche und Besondere in privaten Offenbarungen, meinte Franziskus. Die Zeit der Offenbarungen sei mit dem Neuen Testament abgeschlossen. Zugleich warnte er davor, das Christentum als Katalog moralischer Vorschriften oder Gesetzreligion misszuverstehen.

Konflikt im Bistum Limburg

In den Konflikt um die Amtsführung des Limburger Bischofs Franz-Peter Tebartz-van Elst greift jetzt der Vatikan ein. Der Bischof war in den letzten Wochen zunehmend in öffentliche Kritik geraten. Unter anderem wurde ihm mangelnde Kommunikation vorgeworfen. Papst Franziskus hat nun für den 9. September den brüderlichen Besuch von Kardinal Giovanni Lajolo angekündigt. Dieser werde mit Tebartz-von Elst, dem Domkapitel und anderen relevanten Personen sprechen, um gegebenenfalls «brüderlich zu ermahnen».

ScHweIz

Carlos vor Seelsorger verhaftet

Der jugendliche Straftäter Carlos ist während eines Treffens mit einem reformierten Seelsorger in Zürich festgenommen worden, bestätigte die reformierte Kirche Zürich gegenüber der «NZZ am Sonntag». Der verurteilte Straftäter hätte sich gemäss der Zeitung regelmässig mit dem Pfarrer Markus Giger getroffen. Die Kirche zeige sich wenig erfreut und kritisiere den Zeitpunkt der Festnahme.

Das «Vademecum» – eine Arbeitsgrundlage

Vom 2. bis 4. September hat sich die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) in Givisiez zur 301. Ordentlichen Versammlung getroffen. Thema war auch die Veröffentlichung des «Vademecums», welches in der Öffentlichkeit kontrovers aufgenommen wurde. Das von den Bischöfen verabschiedete Dokument sei als Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung von staatskirchenrechtlichen Fragen zu lesen, heisst es in einer Medienmitteilung. Es solle einen Beitrag dazu leisten, gemeinsam mit den Verantwortlichen der staatskirchenrechtlichen Körperschaften das bestehende System weiterzuentwickeln. Wie bereits SBK-Präsident Bischof Markus Büchel äusserte nun auch Bischof Felix Gmür sein Bedauern zur Kommunikation im Zusammenhang mit dem «Vademecum». Gemäss dem Bistum richtete sich Gmür mit einem entsprechenden Brief an die zehn kantonalen Körperschaften seines Bistums.

Quelle: Kipa

WAS Bedeutet ...

... Busse tun?

«Kehrt um und glaubt an das Evangelium!» ist nach dem Markusevangelium Jesu zweiter Satz in der Öffentlichkeit. Statt «umkehren» heisst es in andern Übersetzungen «tut Busse». Busse soll gestörte Beziehungen wiederherstellen, im biblischen Zusammenhang zuerst die Beziehung zu Gott. Doch ist diese nicht zu trennen von der Beziehung zu den Menschen, die durch Gerechtigkeit und Barmherzigkeit gekennzeichnet sein soll. Busse – oder Umkehr – geschieht in der Gesinnung und in den Werken. Im Sakrament der Busse steht die Vergebung Gottes im Zentrum, die allerdings Reue und die Bereitschaft zur Wiedergutmachung, zum Busse tun, voraussetzt.

as



Erst wo Musiker zueinander Beziehung aufnehmen, kann Musik entstehen. Mirijam Contzen und Giovanni Guzzo bei einem Konzert auf Schloss Cappenberg in Nordrhein-Westfalen.

Was das Wirken des Ewigen erfahrbar macht

JESAJA 59,1–4

Seht her, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz, um zu helfen, sein Ohr ist nicht schwerhörig, sodass er nicht hört.

Nein, was zwischen euch und eurem Gott steht, das sind eure Vergehen; eure Sünden verdecken sein Gesicht, sodass er euch nicht hört.

Denn eure Hände sind mit Blut befleckt, eure Finger mit Unrecht. Eure Lippen lügen, eure Zunge flüstert (Worte voll) Bosheit.

Keiner bringt gerechte Klagen vor, keiner hält ehrlich Gericht. Man stützt sich auf Nichtigkeiten und stellt haltlose Behauptungen auf; man geht schwanger mit Unheil und bringt Verderben zur Welt.

«Sie spielen nur Noten ab, sie musizieren nicht.» So fasste einmal eine Kollegin ihr Hörerlebnis eines kleinen Ensembles von Musikern zusammen. Sie hatte auf den Punkt gebracht, was ich nur diffus wahrgenommen hatte. Technisch saubere Musik war gespielt worden, jedoch klang das Resultat irgendwie beschwerlich. Keinen Moment war Leichtes, wahrhaft Musikalisches aufgekommen, welches ausmacht, dass die Zuhörenden sich von den Klängen mittragen lassen; eben Musik, befreit von Tonarten und Vorzeichen, Zähl-

einheiten und angestregten Blicken auf eine Person, welche das Spiel zusammenhält. Ähnlich wie bei einem Musikvortrag mag es uns in einem Gespräch ergehen. Es kann beim höflichen, doch unfruchtbaren Austausch von Sätzen bleiben, oder es vermag anzuregen, Worte und Sätze fließen wie von selbst, neue Ideen entstehen, und alle Beteiligten fühlen sich innerlich bereichert.

Warum das eine Mal schöne Musik erklingt, ein anregendes Gespräch entsteht und das andere Mal etwas zwischen den Menschen und den Worten oder der Musik steht, ist nicht einfach zu beschreiben. Der Prophet Jesaja wagt einen bildlichen Versuch, um genau dies zu tun. Seine Zeitgenossen fragen, warum sie das Wirken des Ewigen nicht mehr erfahren. Und sie formulieren ihr Anliegen in ganz menschlichen Bildern: ist etwa Gottes Arm zu kurz, um zu helfen, oder ist der Ewige vielleicht schwerhörig geworden? Sinnbildlich steht der Arm Gottes für die Befreiung aus dem Sklavenhaus Ägypten und das Ohr für die Zuwendung des Ewigen zum Menschen, die schon im ersten Buch der Bibel geprägt ist durch das «Ich höre dein Schreien, da wo du bist» (vgl. Gen 21,18). Die Antwort des Propheten macht klar: Es liegt nicht an Gott, denn sein Wirken kennt keine Einschränkungen. Es muss also mit den Menschen selbst zu tun haben. Die eigentliche Begrün-

dung steht zu Beginn von Vers 2: Sie lautet: Etwas steht zwischen den Menschen und ihrem Gott. Der hebräische Text spricht sogar von einer Scheidung. Verantwortlich dafür sind laut Jesaja unrechtes Handeln, Betrug und Lüge, Morde und Untaten jeglicher Art. Sie bewirken, dass Gott sein Antlitz verhüllt, wie es heisst. Dieser Ausdruck bedeutet im Hebräischen, dass Gottes Gegenwart für die Menschen nicht mehr erfahrbar ist. Und genau das spüren die Zeitgenossen von Jesaja.

Der Prophet schafft in seinen Ausführungen eine Verbindung zwischen den Taten der Menschen und ihrer Beziehung zum Ewigen. Er gibt zu bedenken, dass es ein menschliches Tun gibt, welches sich wie ein Hindernis zwischen den Menschen und Gott stellt, und ein Tun, das die Beziehung unter den Menschen und zwischen Gott und den Menschen fördert, nährt und zugleich die Sinne des Menschen schärft für die Gegenwart des Ewigen.

Mit Jesaja liesse sich demnach sagen: Was das Spielen von Noten zu wahrer Musik macht und Worte zu einem echten Gespräch, ist die Qualität der Beziehung der Menschen untereinander. Und was das Wirken des Ewigen für den Menschen lebendig und erfahrbar macht, ist geprägt durch seine Beziehung zu seinem Gott. Er pflegt sie auch und in besonderem Masse durch sein Tun.

Sr. Tamara Steiner

Dekanat Olten-Niederamt

Projekt «ANGEL FORCE – vom 4. – 9. November öffentliche Aktionen an verschiedenen Orten

«ANGEL FORCE» – Kollegial – Sozial – Genial

«Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer».

Mit diesem Satz könnte man in etwa die Meinung über die heutige Jugend zusammenfassen und höchstwahrscheinlich würde manch einer meinen, es sei noch zu harmlos ausgedrückt.

Respektlosigkeit, Unlust, Arroganz und Oberflächigkeit sind Stichwörter, die immer wieder fallen, wenn es um Jugendliche geht. Die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen und ihre Vorliebe zum Alkohol- und Drogenkonsum stehen immer mehr im Mittelpunkt der Nachrichten und egal ob per Web oder durch die Printpresse, diese Informationen verbreiten sich unheimlich schnell und führen zu vorschnellen Schlüssen über die Jugendlichen. Dazu kommt noch, dass Jugendliche anscheinend immer mehr Freizeitbeschäftigungen wie das Gamen haben. Laut Statistiken gehören zu den Lieblingshobbys der Jugendlichen Internet nutzen, Spielkonsolen, Fernsehen und ähnliches.

Wenn man diesen Gedanke weiterführen würde, müssten Sport- und Freizeitvereine längst vom Aussterben bedroht sein und die Jugendtreffs nur noch von denjenigen besucht werden, die weder einen Internetanschluss noch einen Fernseher zu Hause haben.

Doch ist es tatsächlich so?

Oder entspricht die Wahrheit nicht eher der Tatsache, dass Verbände wie Jungwacht-Blauring oder die Pfadi sowie Sportvereine nach wie vor viele TeilnehmerInnen haben und sich jedes Jahr aufs Neue über neue Mitglieder freuen dürfen? Also könnte man doch vermuten, dass es auch eine andere Seite der Medaille gibt? Denn die alkoholtrinkenden und randalierenden Jugendlichen sind nicht die Mehrheit. Diese andere, positive und auch grössere Medailenseite bietet weniger Anlass für Schlagzeilen und gerät deshalb oft in den Hintergrund.

Dem will das Projekt «Angel Force» entgegenwirken.

Auch dieses Jahr, vom 4. – 9. November, werden viele Jugendliche dafür sorgen, dass die Allgemeinheit ihre Meinung über das Verhalten

der Jugendlichen überdenken kann. Mit selbst ausgesuchten Projekten werden Gruppen von Jugendlichen an öffentlichen Orten zu finden sein, mit positiven Aktionen auffallen und Gutes tun.

Angel Force will die positive Seite der Jugendlichen in die Schlagzeilen bringen.

«Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer» Solche Aussagen wird man immer wieder hören, schliesslich stammt dieses Zitat von Sokrates (ca. 400 v.Chr).



KIRCHE heute

35. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 17. September
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 19. September
10.00 ref. Gottesdienst Altersheim Weingarten
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

Freitag, 20. September
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 15. September
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum



Am 23. August genossen 25 Jugendliche einen durch den JUGENDraum organisierten Brätelabend an der alten Aare in Winznau.

Hansjörg Fischer

Vereinsausflug

Frauengemeinschaften St. Marien und St. Martin, Olten



Die beiden Frauengemeinschaften von St. Marien Olten und St. Martin Olten unternehmen traditionellerweise ihren jährlichen Vereinsausflug zusammen.

So sind 33 gutgelaunte Frauen und erfreulicherweise auch 2 Herren Ende August auf Reisen gegangen. Mit dem Born-Car ging es Richtung Zurzach, wo das Grab der Hl. Verena besucht wurde. Nach einer unterhaltsamen Kaffeepause ging die Fahrt weiter auf die Halbinsel Rheinau. Dort erzählte uns die Sakristanin einiges über den geschichtlichen Hintergrund der wunderschönen Barockkirche und der dazugehörigen Klosteranlage. Anschliessend konnten wir die Kostbarkeiten in der Sakristei besichtigen. Unser Vereinsmitglied Claire Rast ist zur Zeit mit den Restaurierungsarbeiten in der Kirche beschäftigt und wehte uns anschliessend in die Kunst ihrer Arbeiten ein. Nach diesem sehr interessanten kunst- und kirchenhistorischen Exkurs stiegen wir wieder in den Car und fuhren wir über den Rhein nach Jestetten (D), wo wir im Hotel Löwen ein feines Mittagessen genossen. Gutgelaunt und vollgelesen ging die Fahrt weiter an den Rheinfall bei Schaffhausen. Dort konnten wir einen stündigen Aufenthalt zum gemütlichen Spazieren, zum Plaudern oder zum gemütlichen Verweilen nutzen. Vollgepackt mit vielen Eindrücken, guten Gesprächen und gemütlichem Zusammensein kamen wir am Abend wieder in Olten an.

Caroline Hayoz Graf

Ökumenischer Betttagsgottesdienst für Klein und Gross Sonntag, 15. September `13 10 Uhr Pauluskirche Olten

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Es laden ein:
Christkatholische Kirchgemeinde Olten; Evangelisch-methodistische Kirche Olten; Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten-Stadt; Röm. kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Unser Vater im Himmel



Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
Kollekte: Betttagopfer Inländische Mission
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Ökumen. Gottesdienst in der Stadtkirche
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 17. September,
19.30 Hildegardfeier (Eucharistiefeier)
der Turnerinnen SVKT Olten

Donnerstag
Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 3. Oktober, 18.30 Uhr:
Festgottesdienst zum Namenstag des Heiligen Franziskus von Assisi

Dienstag, 8. Oktober, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von **Mai bis Oktober** ist der Klostersgarten am **Mittwoch** und **Sonntag** von **14.00 – 17.00 Uhr** geöffnet.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.



BLICKPUNKT

Das bedenke der Mensch:
Auch das aus dem Ei schlüpfende Vöglein,
das noch keine Flügel hat,
beeilt sich nicht zu fliegen;
erst wenn ihm Flügel gewachsen sind,
fliegt es.

Hildegard von Bingen

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge),
 Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS EIDGEN. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Samstag, 14. September

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Pia Cäcilia Hanselmann-Leippert, Franz und Frieda Leippert-Christ, Claire Fehr, Max Burkhardt-Soland

Sonntag, 15. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

in der Stadtkirche zum

Eidgen. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst

in der Pauluskirche

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier *im Kapuzinerkloster*

Dienstag, 17. September – Hl. Hildegard von Bingen

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. September

09.00 Frauengottesdienst

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 20. September –

Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul

18.30 150 Jahre Inländische Mission:

Dankgottesdienst

mit Diözesanbischof Felix Gmür

Kirchenchöre St. Marien und St. Martin,

Kinder- und Jugendchor Olten,

Jugendensemble

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug:

Betttagkollekte für die Inländische Mission.

Ertrag:

31. 8./1. 9.: Minis Fr. 1'106.30.

Ökumenischer Familien-Gottesdienst

zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und

Betttag in Olten

am 15. September um 10 h 00

in der Pauluskirche.

Weitere Angaben siehe Flyer auf Seite 5.

Gemeinsamer Abend mit den Behinderten der fünf Wohngemeinschaften in Olten



Am **Donnerstag, 19. September**, lädt die **Frauen-gemeinschaft St. Martin** ab **18 h 00** in den Josefsaal zum Begegnungsabend mit behinderten Mitmenschen ein.

Bei einem Imbiss verbringen wir einen gemütlichen Abend. Dazu laden wir alle Pfarreiangehörigen herzlich ein.

Anmeldungen nimmt bis Montag, 16. September, Agostina Dinkel, Tel. 062 212 61 63, entgegen.

Agostina Dinkel

IM – Inländische Mission
 MI – Mission Intérieure
 MI – Missione Interna
 MI – Missiun Interna

Festlicher Danke-Anlass

Freitag, 20. September 2013, Olten

Im Jubiläumsjahr 2013 bedankt sich die Inländische Mission bei allen ehrenamtlich Tätigen für ihren wertvollen Beitrag an eine lebendige Glaubensgemeinschaft.

Messfeier	mit Bischof Felix Gmür
Speis und Trank	Landfrauen servieren ihre regionalen Hofprodukte
Musikalische Gestaltung	Kirchenchöre St. Marien und St. Martin Olten Kinder- und Jugendchor Olten, Jugendensemble
Gastgeber	Inländische Mission
Datum	Freitag, 20. September 2013
Zeit	18.30 – 19.30 Uhr: Messfeier 20.00 – 21.45 Uhr: Gemütliches Beisammensein
Ort	Messfeier: Kirche St. Martin, Ringstrasse 38, 4600 Olten Speis und Trank: Josefsaal, Ringstrasse 38, 4600 Olten
Gäste	Ehrenamtlich Tätige aus dem Bistum
Anmeldung	Schriftlich an Inländische Mission, Schwertstrasse 26, Postfach, 6301 Zug. Mail an info@im-mi.ch . Oder auf www.im-solidaritaet.ch/danke-anlass Anmeldeschluss: 30. August 2013
	Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl für Speis und Trank ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

IM – Inländische Mission | Schwertstrasse 26 | Postfach | 6301 Zug
 Tel. 041 710 15 01 | info@im-solidaritaet.ch | www.im-solidaritaet.ch

Hildegardfeier der Turnerinnen SVKT Olten
 Am **Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr** laden wir die Turnerinnen zu unserer Hildegardfeier in die Klosterkirche ein.
 Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Aarhof.

Vorstand der Turnerinnen SVKT Olten

Silberdistel
 Die Senioren der Silberdistel laden am **Dienstag, 17. September, um 14 h 30** zum gemütlichen Nachmittag ins Pfarreiheim ein.

Heilfasten vor Weihnachten

Das vorweihnachtliche Heilfasten musste wegen unseren intensiven Raumbelegungen im Advent schon vor längerer Zeit auf die Woche vom 26. September – 3. Oktober 2013 vorverlegt werden. Wegen personeller Probleme muss nun auch diese Woche **abgesagt** werden.

Das nächste **Heilfasten** findet wie geplant vor Ostern vom **6. – 13. März 2014** statt, das vorweihnachtliche Fasten 2014 vom 21. – 28. November. Für das Verständnis dankt

P. Hanspeter Betschart

Pfarrei-Agenda vom 14. – 20. September

14. Oltner 2h-Lauf mit den Minis

17. 13 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarreiteams

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Freitag, 13. September

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Emilie Krüttli-Hermann
Jahrzeit für Bruno Schild; Willi Schild; Ruth Studerus-Frey; Pfr. Max Kaufmann

Samstag, 14. September – Fest Kreuzerhöhung

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter Debrunner-Stöckli

Sonntag, 15. September

Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

in der Stadtkirche

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

für Klein und Gross in der Pauluskirche

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die Inländische Mission auf. Seit 150 Jahren ist die Inländische Mission für die Schwachen in der katholischen Kirche da. Sie unterstützt wichtige Seelsorgeaufgaben, hilft Priestern in schwierigen Situationen und setzt sich für den Erhalt von Kirchen, Kapellen und Klöstern ein.

Dienstag, 17. September

19.30 Hildegardfeier in der Klosterkirche

Mittwoch, 18. September

09.00 Eucharistiefeier

unter Mitwirkung der Frauengemeinschaft
Dreissigster für Dora Stutz-Stocker
Jahrzeit für Margaritha Gaugler-Frei; Emilie Rötheli,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 20. September

18.30 Pontifikalmesse in St. Martin
150 Jahre Inländische Mission

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 30. August mit 92 Jahren Frau *Agnes Schwaller-Moser*, zuletzt wohnhaft gewesen im Altersheim Haus zur Heimat. Der Trauergottesdienst fand am 5. September in der Marienkirche statt und den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom 4. Oktober um 18.30 Uhr.
- am 3. September mit 83 Jahren Frau *Emma Boog-Bättig*, wohnhaft gewesen am Mühletalweg. Die Trauermesse wurde am 12. September gefeiert; der Dreissigste ist ebenfalls am 4. Oktober.
- am 4. September im 83. Lebensjahr Frau *Antonietta Sinniger-Olivier*, wohnhaft gewesen an der Langhagstrasse. Der Trauergottesdienst fand am 9. September in der Marienkirche statt.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Frieden ruhen.

Getauft wurde

am 3. September in der Marienkapelle *Celestin Gabriel Emel*, Sohn von Zarish und David Emel. Die Familie wohnt an der Speiserstrasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Kind Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Herzliche Einladung zum Betttag 2013

Am 15. September gibt es zwei tolle Angebote in der Stadt:

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

in der Stadtkirche

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

für Klein und Gross

in der Pauluskirche,
anschliessend Mittagessen

Der Dienstags-Mittagstisch

findet immer am dritten Dienstag im Monat statt, also diesen Monat am **17. September**.

Herzliche Einladung an alle, die in netter Gesellschaft das feine Mittagessen zusammen geniessen möchten.

Das Dienstagmittagstisch-Team

Elternabend Erstkommunion

Die Erstkommunion ist zwar erst am Sonntag, 27. April 2014, aber wir machen uns schon jetzt auf den Weg dorthin.

Kommunion bedeutet Gemeinschaft und so möchten wir uns kennenlernen als Weggemeinschaft. Aus diesem Grund sind alle Eltern zu einem ersten **Infoabend** am **Donnerstag, 17. September, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal** eingeladen.

*Br. Josef, Mechtild Storz-Fromm
Silvia Grob, Bernadette Rickenbacher*

Infoabend Firmung

Am **Dienstag, 17. September**, findet um **19.00 Uhr** der Infoabend zur Firmung im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums statt. Alle Firmanden sind mit ihren Eltern eingeladen, sich über den Firmweg zu informieren.

Hansjörg Fischer und Peter Fromm



Hildegardfeier der Turnerinnen SVKT Olten

Am **Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr** laden wir die Turnerinnen zu unserer Hildegardfeier in die Klosterkirche ein.

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Aarhof.

Vorstand der Turnerinnen SVKT Olten

Im Nachgang zum 60. Geburtstag unserer Pfarrkirche: Pfarrer Uwe Kaiser und Ehefrau Beatrice haben so gratuliert:

Liebe Marienkirche

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem 60-jährigen Bestehen. So lange also läuten unsere Glocken schon zusammen, manchmal im Gleichklang, manchmal in Dissonanz. Wir wünschen Dir weiterhin die Festigkeit der Steine und dass das lebensspendende Wasser des Evangeliums weiter durch dich sprudeln kann.

Von der Friedenskirche mit nachbarschaftlichen Grüssen

Red.



Frauengemeinschaft von St. Marien



Herzliche Einladung zu einem kreativen Abend

Wir gestalten herbstliche Dekorationen unter Anleitung der Floristin Daniela Baumgartner.

Donnerstag, 19. September

19.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien

Mitbringen: Wenn möglich Gartenschere, Zweige, Blumen, Kürbisse ect.

Kursgebühr: Fr. 10.–, zusätzlich Materialkosten

Bitte melden Sie sich bis **15. September** im Pfarramt, Tel. 062 287 23 11, pfarramt@st-marien-olten.ch an.

Verabschiedung Pfarreirat



v. l.: Bernadette Rickenbacher, Wolfgang von Arx, Dani Baselgia, Matthias Kissling, Peter Fromm. Auf dem Foto fehlt Julia Vitelli.

Am 30. August war der gemütliche Abschluss der der 4-jährigen Amtszeit unseres Pfarreirates in der Jagdhütte bei Wisen.

An diesem Abend wurden vier Mitglieder aus dem Rat verabschiedet. Die Pfarreiratspräsidentin Bernadette Rickenbacher und der Gemeindeleiter Peter Fromm bedankten sich bei ihnen für ihren wertvollen Dienst und überreichten ein Geschenk.

Wichtige Termine

15. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

20. 9. Dankfest «Inländische Mission» in St. Martin

22. 9. Erntedank-Gottesdienst mit dem Marienchor und dem Kinder-Jugendchor Olten/Starkirch-Wil
Verabschiedung von Claire Charpentier

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. September

Wir nehmen das Betttagopfer für die Inländische Mission auf.

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julia Hufschmid-Studer, Zita Hug, Anna Reichmuth-Heer, Bertha und Josef Reichmuth-Wyser, Elisabeth und Alfons Rück-Studer und Peter Rück, Flora und Richard Studer-Lehmann, Marie und Hermann Schenker-Müller

Sonntag, 15. September

Wir nehmen das Opfer für das Frauenhaus AG/ISO auf.

10.00 ökum. Betttaggottesdienst

bei schönem Wetter im Dellenpark,
bei schlechtem Wetter in der ref. Johanneskirche

Montag, 16. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Kirche

Mittwoch, 18. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Donnerstag, 19. September

10.00 Gottesdienst im Pflegeheim Oasis

Freitag, 20. September

18.30 Einsegnungsgottesdienst

der Bruderklausenkapelle im Zelt auf dem Jubla-Areal, Längmattstr. 20, gemeinsam mit Don Arturo und Generalvikar Dr. Markus Thürig, musikalisch umrahmt vom Musical for you. Anschliessend Apéro mit Spezialitäten aus Italien, Indien, Mexiko und der Türkei.

25. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Für unseren Kirchenchor

Samstag, 21. September

18.00 Patroziniumsgottesdienst mit Ministrantenaufnahme

Jahrzeit für Hulda Künstner, Margrit Steinmann, Anna und Otto Winnistörför-Steinmann
Es singt der Kirchenchor gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor.
Anschliessend Apéro in der Mauritiusstube

Treffen der ACAT-Gruppe

Die Mitglieder der ACAT-Gruppe treffen sich am **13. September um 19.00 Uhr** zu Vorbereitungsarbeiten für den Menschenrechtstag 2013 bei Pfarrerin Katharina Fuhrer, Grundstrasse 18. in Olten.

Lagerrückblick der JuBla in der Tiefgarage des Mühlemattschulhauses

Samstag, 14. September

Apéro: ab 18.30 Uhr, Start der Diashow: 19.30 Uhr

Wir möchten die TeilnehmerInnen bitten, nach Möglichkeit nicht mit dem Auto anzureisen, da aufgrund einer weiteren Veranstaltung im Mühlemattsaal die Parkplatzanzahl sehr beschränkt ist. Die Jugendlichen nehmen in ihrer ehemaligen Lager(ver)kleidung am Anlass teil.

Für Fragen stehen Barbara von Büren, 079 249 26 17, oder Valetin Walter, 079 637 42 95, gerne zur Verfügung.

Verstorben sind...



am 1. September im Alter von 70. Jahren Katharina Studer-Widmer, Felsenweg 24, und am 4. September im 77. Altersjahr Ilda Bernard-Toniutti, Leinfeldstrasse 20.

Der Herr nehme sie auf in sein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.



Eidgen. Buss- und Betttag Sonntag, 15. September

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

zum Betttag im Dellenpark.
(Bei schlechtem Wetter in der ref. Johanneskirche) mit Marek Sowulewski, Esther Grieder und Vreni Soland.

Die Musikgesellschaft Trimbach wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Anschliessend herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein mit Grilliertem von Blauring und Jungwacht.

Auskunft über den Durchführungsort:

Samstag ab 12.00 Uhr unter Tel. 1600.

Silberdistelnachmittag

Montag, 16. September, ab 14.15 Uhr

in ref. Johannessaal

Lydia Werren erzählt aus ihrem spannenden Leben als Hebamme und Krankenschwester.

Selbstverständlich darf auch der obligate Kaffee oder Tee zum Zvieri nicht fehlen.

Vereinsreise der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins



Donnerstag 19. September

Die Teilnehmerinnen treffen sich um 09.45 Uhr bei der ref. Johanneskirche.

Es steht ein Besuch des Musikautomaten-Museums in Seewen auf dem Programm, Mittagessen im Restaurant Seegarten Park, Münchenstein.

Auf der Rückreise Kaffeehalt im Juraworld of Coffee, Niederbuchsiten.

Kosten: Fr. 72.–, Carfahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung im Musikautomatenmuseum (wird am Reisetag eingezogen).

Anmeldungen nehmen

Ursula Steiner, Tel. 062 296 39 59, oder

Lisbeth Oelrichs, Tel. 062 293 16 36,

bis 14. September gerne entgegen.



Elternabend «Erstkommunion»

Donnerstag, 19. September, 20.00 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42.

Die Eltern unserer zukünftigen Erstkommunionkinder sind herzlich zum Elternabend eingeladen. Es ist wichtig, dass ein Elternteil anwesend sein kann.



Vollmondwalken

Donnerstag, 19. September

Treffpunkt: 20.00 – 22.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Winznau



Ministranten-Ausbildung

Samstag, 21. September

Die neuen Minis treffen sich zur Übungsstunde von 09.00 – 11.00 Uhr in der Kirche.



Herzliche Einladung zum

**Wiedereinsegnungs-Gottesdienst
der umgebauten Bruderklausen-Kapelle
Freitag, 20. September, um 18.30 Uhr
im Zelt auf dem JuBla-Areal
Längmattstr. 20**

**anschliessend Apéro-Riche
in Form eines multikulturellen Buffets**
(der Erlös geht zugunsten der Anschaffung eines kunstvoll gestalteten Fensters für die neue Kapelle)

**Für Kuchenspenden zum ebenfalls
angebotenen Kaffee- und Kuchenbuffet
dankt das Organisationsteam herzlich.**



ELTERNKURS

für Eltern mit Kindern von 2 – 10 Jahren
4., 11., 18. und 25. November

**Stärkung der Erziehungskompetenz
von Eltern**

Triple P* – der positive Erziehungskurs

Dieses bewährte Erziehungsprogramm fördert die gute Beziehung zum Kind und unterstützt die kindliche Entwicklung. Das Erziehungstraining bietet den Eltern kompetente Erziehungsstrategien und Alternativen bei Schwierigkeiten mit kindlichem Verhalten oder verfahrenen Situationen an. Ebenso wird die Kommunikationsfähigkeit der Eltern gefördert, wodurch der mit der Kindererziehung verbundene Stressfaktor erheblich reduziert wird.

Kursort: Pfarreisaal, Kirchfeldstr. 42,
4632 Trimbach

Kursdaten: 4., 11., 18. und 25. November

Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr
(4 Kursabende)

Kosten: Fr. 50.–/Paare: Fr. 80.–,
plus Kursbuch Fr. 31.–
(inkl. 4 telef. Kurzberatungen)

Kursleitung: Rosmarie Wydler Wälti, Eltern-/Erwachsenenbildnerin, Erziehungs- und Paarberaterin, Triple P-Trainerin.

Kursleitung in der Zusammenarbeit mit Marek Sowulewski, Diakon, Gemeindeleiter der Pfarrei St. Mauritius.

Anmeldefrist: 28. September

Anmeldung/Info: Marek Sowulewski,
076 579 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch

* Triple P steht für die drei P's von
«Positive Parenting Program»

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

24. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
10.00 ökumenischer Betttaggottesdienst
in Trimbach (siehe unter Trimbach!)

17.00 Eucharistiefeier
bei der Schmerzensmutter Maria in Ifenthal

VORANZEIG

Samstag/Sonntag, 21./ 22. September
Keine Gottesdienste in Ifenthal und Wisen

Zu einer Eucharistiefeier



Maria
Schmerzen

bei der Schmerzensmutter in der Kirche Ifenthal lädt P. Paul Rotzetter aus dem Kapuzinerkloster am **Betttag, 15. September, um 17.00 Uhr** ein.

Zum Wiedereinsegnungsgottesdienst

der umgebauten Bruderklauen-Kapelle vom **Freitag, 20. September, um 18.30 Uhr** im Zelt auf dem JuBla-Areal Dellen sind auch die Pfarreiangehörigen von *Hauenstein-Ifenthal* herzlich eingeladen.

Die Pfarrkirche Trimbach ist dem hl. Mauritius geweiht. Sein Fest ist am **22. September**.

Der Patroziniums-Gottesdienst

wird am **Samstagabend, 21. September, um 18.00 Uhr** gefeiert, mitgestaltet vom Kirchenchor und dem Kinder- und Jugendchor.

Anschliessend ist ein Apéro vom Pfarreirat organisiert.

ZUM VORMERKEN:



Das Erntedankfest

werden wir in der Kirche Ifenthal am **Sonntag, 29. September, um 09.15 Uhr** feiern.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
10.00 ökumenischer Gottesdienst
in Trimbach
17.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Freitag, 20. September

18.30 Einsegnung der Bruderklauenkapelle
in Trimbach
Anschliessend Pfarrefest für alle Pfarreien.

Samstag, 21. September

18.00 Patrozinium und Ministrantenaufnahme
in der Mauritiuskirche in Trimbach

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Am **Sonntag, 15. September**, findet um **10.00 Uhr** in Trimbach ein ökumenischer Gottesdienst statt. Bei schönem Wetter im Dellenpark, sonst in der reformierten Johanneskirche. Dazu sind unsere 3 Kirchgemeinden eingeladen, wir Katholiken wie auch die evangelischen Christen.

Um 17.00 Uhr wird Pater Paul eine Eucharistiefeier bei der Schmerzensmutter Maria in Ifenthal zelebrieren. Nähere Infos im letzten Pfarrblatt unter Ifenthal-Hauenstein.

Wir Gläubigen haben so einen speziellen Tag im Kirchenjahr, um zu Danken und Beten für unser doch friedliches und gutes Leben in der Schweiz. In unserer Hymne singen wir: «betet, freie Schweizer, betet... Gott im hehren Vaterland», darum sind wir dankbar für unsere schöne und friedliche Heimat.

Friede

Lied aus der Messe für Chor und Alphörner von Franz Schüssle.

«Friede, Friede, der Friede sei mit euch!

Bittet all darum den Herrn.

Friede euch allen, Friede mit euch.

Gott in der Höhe sei Lob und Preis.

Friede, Friede, der Friede sei mit euch,

danket all dafür dem Herrn.»

Zum Schmunzeln

Brautschau

«*Ich weiss nicht*», sagte der junge Mann nachdenklich zu seinem Freund, «*welche Frau ich heiraten soll, Lilli, die Schöne, oder Ella, die Kluge?*»
«*Wenn ich dir raten darf*», sagte der Freund, «*dann heirate keine von beiden, sondern eine Frau, die zu dir passt.*»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 15. 9.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 16. 9.:

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 18. 9.: Ore 20.00 St. Marien: seminario di vita nuova del gruppo RnS.

Giovedì 19. 9.:

Ore 14.00 Dulliken: Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.00 St. Martin Olten: Prove di canto del coro.

Orari di ufficio:

Lunedì: 08.00 – 12.00

Martedì: 14.00 – 18.00

Mercoledì: 08.00 – 12.00

Giovedì: 14.00 – 18.00

Venerdì: 08.00 – 12.00

Ufficio del Missionario: Giovedì e venerdì dalle ore 16.00 alle ore 18.00 su appuntamento.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiligeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 14. September
18.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Für die Inländische Mission, Zug

Sonntag, 15. September
24. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
mit Chorgesang in der kath. Kirche
Predigt: Erich Huber
Liturgie: Sebastian Muthupara
Mitwirkende: Ursula Schwarzenrüben
Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 16. September
09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 18. September
09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 19. September
08.45 Rosenkranz
09.15 Eucharistiefeier der FMG

Freitag, 20. September
19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gertrud und Hans Fleischli-Zehnder, Maria Hedwig und Johann Fleischli-Seiler, Anna und Balthasar Häfliger-Gut

Samstag, 21. September
18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für Hans Barmettler-Hodel, Martin Barmettler-Steiner, Maria und Albert Barmettler-Villiger

Sonntag, 22. September
25. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst

Mutter und Kind-Treffen

Spielnachmittag bei der reformierten Kirche

Am **Samstag, 14. September**, treffen wir uns von **14.00 bis 17.00 Uhr** vor der reformierten Kirche, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Geschicklichkeits-Spielen und Basteln zu verbringen.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Müttern, Vätern oder anderen Begleitpersonen. Bestimmt gibt es für alle viel zu lachen!



Mitbringen:

Gute Laune und eine Malschürze.

Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Bitte anmelden bei Judith Egli. Getränke stehen bereit!

Rösslirundfahrt:

Um **14.30 Uhr** und **15.30 Uhr** findet je eine 30-minütige Rösslirundfahrt statt. Die Kosten pro Person betragen Fr. 5.–.

Anmeldung bitte bis 5. September bei Judith Egli, 079 858 63 36, judith.egli@sunrise.ch

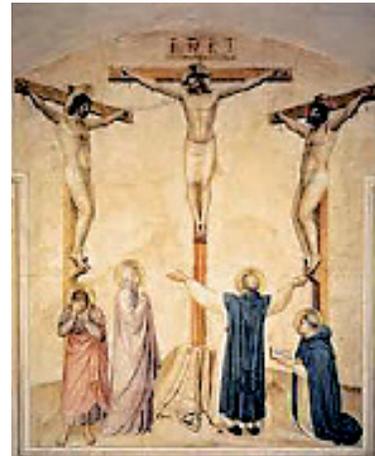
Die Rösslirundfahrten finden nur bei gutem Wetter statt.

Schlechtwetter-Programm:

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Saal der reformierten Kirche. Auch da stehen verschiedene Spielmöglichkeiten bereit!

Für das gemeinsame Aufräumen danken wir im Voraus

Das Vorbereitungsteam



Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag (kurz Bettag)

ist in der Schweiz ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag, der von allen christlichen Kirchen und der Israelitischen Kultusgemeinde gefeiert wird. Er wird fast in der ganzen Schweiz jeweils am dritten Sonntag im September begangen.

Bettag ist ein hoher Feiertag entsprechend Karfreitag, Ostersonntag oder Weihnachten.

Der Tag soll uns Gelegenheit zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Dank geben. Schon nur der Tag selber lädt zu einem Dank ein: Es ist nicht selbstverständlich, dass der Staat zu diesem Zweck einen speziellen Feiertag eingerichtet hat. Offenbar ist es diesem wichtig, dass wir uns auf die Werte des Dankens, der Busse und des Gebets zurückbesinnen. Der heutige Tag fordert uns auf, füreinander und für die Schöpfung Verantwortung zu übernehmen.

HERZLICHE EINLADUNG

zu einem besinnlichen ökumenischen Buss- und Bettagsgottesdienst am Sonntag, 15. September, um 10.00 h in der Galluskirche, Wangen.

Schöpfergott,

segne uns die Erde, auf der wir stehen.
Bruder Jesus, segne uns den Weg, den wir gehen.
Vollender Geist, segne uns das Ziel,
für das wir leben.
Du, Gott des Lebens, segne uns auch,
wenn wir ruhen.
Segne uns das, was unser Glaube sucht.
Segne uns das, was unsere Liebe braucht.
Segne uns das, worauf unsere Hoffnung ruht.
Lass Frieden erfüllen unsere Herzen, unsere Erde,
unser Leben!
Amen!

Kollekte: Inländische Mission



Im Zeichen der Solidarität

Seit 150 Jahren ist die Inländische Mission für die Schwachen in der katholischen Kirche da. Sie unterstützt wichtige Seelsorgeaufgaben, hilft Priestern in schwierigen Situationen und setzt sich für den Erhalt von Kirchen, Kapellen und Klöstern ein.

ZUR PFARREIARBEIT

Röm.-kath. Kirchengemeinde Wangen Wangen bei Olten in der Ey 47

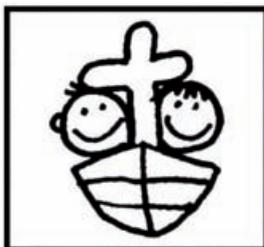
Per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

- Zentrale, schöne Lage
- Nähe Einkauf / ÖV
- Glaskeramik / GS
- Kein Lift
- Keller- und Estrichabteil
- Aussenparkplatz inkl.
- Mietzins Fr. 1'050.– exkl. NK
- NK Fr. 120.–/Mt.

Auskunft und Besichtigung:
076 536 17 45

«Chile mit Chind»



**KIRCHE MIT
KINDERN**

findet statt: **Samstag, 21. September, 16.30 Uhr**
in der ref. Kirche

Kinderliturgie



findet statt: **Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr**
im Pfarreiheim.

Das Team freut sich auf alle Erstkommunionkinder 2014.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

**Kollekte: Inländische Mission, Zug
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
Samstag, 14. September
17.30 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Marie Häneli, Maria und Erich
Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti*

**Sonntag, 15. September
09.30 Zentrale Eucharistiefeier**
11.30 Tauffeier in Rickenbach

**Mittwoch, 18. September
10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach**

**Donnerstag, 19. September
09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef von Rohr
in der Santelkapelle**

Samstag, 21. September
Dieser Gottesdienst **fällt aus**, da Pfarrer Alois Schif-
ferle die Ministranten (auf deren Wunsch) an ihrem
traditionellen Jahresausflug in den Europapark nach
Rust begleiten wird.

Betttagkollekte

Der Eidg. Buss- und Betttag steht traditionell im Zeichen der Dankbarkeit Gott gegenüber und der Solidarität unter den Mitmenschen. Die Inländische Mission setzt sich sinngemäss für eine vielfältige und lebendige Seelsorge ein. Sie bietet insbesondere für Seelsorgeprojekte in Pfarreien von Schweizer Randregionen Hand. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Mittwoch, 31. Juli, im Alter von 57 Jahren *Stefan Dietschi*, wohnhaft gewesen im Herzel 3, in Hägendorf.

... wurde am Samstag, 24. August, im Alter von 93 Jahren *Frieda Kamber-Wilhelm*, wohnhaft gewesen im Gnöd 4, in Hägendorf.

... wurde am Donnerstag, 29. August, im Alter von 81 Jahren *Josef Johann Kamber-Bobst*, wohnhaft gewesen am Bahnweg 8, in Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Elternabend

**Mittwoch, 18. September, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum**

Die Mütter und Väter unserer Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten sind herzlich zum Elternabend eingeladen, wo wir Sie mit dem Thema und der Durchführung vertraut machen und mit der Kirchendekoration für den Festtag am Weissen Sonntag, 27. April 2014, beginnen.

Erika Schreiber, Katechetin



**Green Net feiert das
20-jährige Jubiläum
und wir feiern mit!**

Die Organisation hat es nicht nur geschafft, stabile Produzentenbeziehungen mit den Kleinbauernfamilien einzugehen und ihnen einen sicheren Absatzmarkt zu garantieren, sondern auch, diese Partnerschaften neu zu definieren. Mit der Hilfe der NGO Earth Net, die im Jahr 2000 gegründet wurde, wurden Verbesserungen der Anbaumethoden umgesetzt, effizientere und professionellere Lösungen gegen den Klimawandel erarbeitet sowie eine nachhaltigere Anbauweise realisiert. Diese ermöglicht es den Reisanbauenden, produktivere Parzellen zu bebauen, den wichtigen Eigenanbau weiterzuführen und gleichzeitig auch für den lokalen Markt zu produzieren.

Die mittlerweile 675 Kleinbauernfamilien, die allesamt die Methoden des Bioanbaus anwenden, sind in 8 Untergruppen unterteilt und über das ganze Land verteilt. Die Mehrheit der Bauernfamilien befindet sich in der bekanntesten Reisanbau-region Thailands, in Yasothorn. Green Net arbeitet dort mit ca. 530 Reisbauern zusammen, die vor Ort Mühlen besitzen und ihren Reis (Hom Mali, Roter

und Schwarzer Reis) gleich selbst mahlen. Die Verpackungsanlage befindet sich ebenfalls in Yasothorn, so dass Qualitätskontrollen, die Verpackung und die Lagerung wirkungsvoll durchgeführt werden können. In Chang Mai befinden sich 30 weitere Produzenten, die Schwarzen und Roten Reis anbauen, während im Süden des Landes, in Chachengsao, 15 Reisbäuerinnen Langkorn- und Roten Reis anbauen.

**Freitag, 27. September
09.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr.**

Probieren Sie bei uns eine Reisspezialität von Green Net, Thailand.

Sie erhalten 10% Rabatt auf alle regulären Preise.
claro Weltladen Hägendorf/Kappel
Bachstrasse 50, Hägendorf



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am:

**Mittwoch, 18. September, 12.00 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum.**

Anmeldung bis Montag, 16. September, an:
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



Verabschiedung des Kirchgemeindepräsidenten Luigi De Gottardi

Im Gottesdienst vom 3. August 2013 wurde Luigi De Gottardi vom Kirchgemeinderat verabschiedet. Seit 1991 war er als Vizepräsident tätig und ab 2004 übte er das Amt des Präsidenten aus. Dafür verdient er unseren grossen Respekt und Dank. Mit Umsicht und Kompetenz stand er dem Rat vor, ungezählte Sitzungen und Besprechungen forderten ein grosses Ausmass an Zeit. Für Vereine hatte er stets ein offenes Ohr, und auch die Jugendgruppen hat er, wo immer möglich, unterstützt. Während seiner Amtszeit gab es auch schwierige Zeiten zu überstehen. Mit viel Elan hat er alle Hürden gemeistert. Nicht zuletzt ist es auch ihm zu verdanken, dass unsere Kirchgemeinde heute schuldenfrei ist und stets eine ausgeglichene Rechnung präsentieren kann.

Zu seiner Verabschiedung waren auch die beiden Präsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinde, Herr Albert Studer und Herr Ruedi Studer, anwesend. Auch sie würdigten seine Verdienste zum Wohl der Pfarrei und des Dorfes. Zum Dank überreichten sie ihm eine Urkunde.



Zu Ehren von Herrn De Gottardi spielte unser Organist Jonas Kissling ein paar Tessiner Lieder. Für die Zukunft wünschen wir Luigi De Gottardi alles Gute und etwas mehr Musse.

Dem neu zusammengestellten Team des Kirchgemeinderates wünschen wir viel Kraft und Erfolg, um die vielfältigen Aufgaben zu erledigen, zum Wohl der Allgemeinheit und in diesem Fall speziell zum Wohl unserer Pfarrgemeinde.

*i. A. des Kirchgemeinderates
Marie-Theres Kissling*

Die Verantwortlichen des Seelsorgeteams schliessen sich dem Dank und den Wünschen des Kirchgemeinderates an, deren Team-Verantwortliche die Solidarität, den Einsatz und die Mitgestaltung der kirchlichen Anliegen durch unseren Kirchgemeindepräsidenten Herr Luigi De Gottardi in würdiger Erinnerung behalten.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 14. September

13.30 Trauung von Irene Küpfer und Michael Borner in Kappel

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

17.30 Sonntigsfiir im Pfarreisaal in Kappel

Sonntag, 15. September

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Sonntigsfiir auf der Empore in der Kirche in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Gastprediger: Thomas Kemmler

Es singt der Jodlerclub Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für Bildung gegen Armut

Dienstag, 17. September

Keine Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 18. September

Keine Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 20. September

19.30 Abendmesse in Kappel

Dreissigster für Hugo Flury-Müller

Jahrzeit für Franz und Marie Wyss-Bühlmann; Hedy Wyss-Bühlmann; Marlen Lütolf; Roland von Büren-Lütolf; Trudy Wyss; Arnold und Marie Wyss-Schüpfer; Nelly Wyss-Grollimund; Markus Wyss; Bernhard und Rosa Wyss-Hägeli



Auch dieses Jahr werden für die Kinder von Kindergarten, 1. und 2. Klasse wieder kindgerechte Gottesdienste angeboten. Es wird gesungen, gebetet, gespielt und gebastelt.

In **Kappel** finden diese im Pfarreisaal statt, und zwar am **14. September, 26. Oktober** und **30. November**, jeweils um **17.30 Uhr**.

In **Boningen** finden sie auf der Empore in der Kirche statt, und zwar am **15. September, 27. Oktober** und **1. Dezember**, jeweils um **10.00 Uhr**.



Gschwellti-Essen

Der Frauenverein lädt am **Dienstag, 17. September, ab 19.00 Uhr** im Pfarreisaal, seine Mitglieder und interessierte Frauen zum Gschwellti-Essen ein.

Mitzunehmen sind:

ein 200 Gramm schweres Stück Käse, das mit dem Anfangsbuchstaben des Vor- oder Nachnamens der Frau beginnt.

Sonntag, 15. September 2013 – EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Gastpredigt von Pater Thomas Kemmler

Heute soll kurz aufgezeigt werden, welche Beziehung die Pfarrei Kappel-Boningen zu Pater Kemmler hat und wie «Bildung gegen Armut» seine Aktivitäten unterstützt.

Das Heim für Kinder und Jugendliche in Shitan

Bei verschiedenen Besuchen in den entlegenen, von der Aussenwelt oft abgeschnittenen Dörfern für Hanson-Patienten wurde festgestellt, dass eine Menge gesunder Kinder – die Nachkommen der «Hanson-Patienten» – hier leben. Diese Kinder hatten in der Regel keinen Zugang zu öffentlichen Schulen, und die erzieherischen, sozialen und hygienischen Bedingungen in dieser Gegend boten wenig Raum für eine gesunde Lebensentwicklung. Um die Kinder vor einer drohenden Ansteckung der Krankheit zu schützen sowie Zukunftsperspektiven zu eröffnen und den wirtschaftlichen wie auch den erzieherischen Bedürfnissen der Familien entgegenzukommen, wurde 1995 ein Heim gegründet. Die seit vier Jahren von Thomas Kemmler geleitete Institution beherbergt jährlich 80 Kinder und Jugendliche. Aufgrund politischer Veränderungen konnte den Jugendlichen des Heimes vor einigen Jahren keine Lehrausbildung mehr vermittelt werden. Angesichts dieser Problematik hat das Heim begonnen, seinen Erziehungsauftrag auszudehnen und mehreren Jugendlichen einen längeren Aufenthalt zu gewähren. Zurzeit leben 18 BerufsschülerInnen über das Wochenende und in den Ferien im Hause.

Die Berufsschüler im Heim von P. Thomas Kemmler

Die Berufsschüler sind in der Regel SchülerInnen, die ihre Kindheit im Kinderheim der

Salesianer verbracht haben. Um diesen Jugendlichen zu helfen und sie beim Einstieg in die Arbeitswelt und Selbstständigkeit zu begleiten, wurden freistehende Räume im Kinderheim zweckmässig eingerichtet, so dass ein Teil der Schulabgänger für die Berufsausbildungszeit weiterhin im Heim wohnen und erzogen werden können.

Die Berufsschüler besuchen öffentliche Berufsschulen in der Umgebung. Von Freitagabend bis Sonntagabend kehren sie ins Kinderheim zurück. Von den Erziehern des Heimes unterstützt, können sie eine stufenweise Eingliederung ins Gesellschaftsleben vollziehen.

Die Pfarrei Kappel-Boningen und Pater Thomas Kemmler

Vielen ist seit der pfarrerlosen Zeit in Kappel der Pfarrer Stefan Kemmler aus Erlinsbach kein Unbekannter. Er ist es, der uns auf die Tätigkeit seines Bruders Thomas in China hingewiesen hat. Bildung gegen Armut hat sich verpflichtet, 5 Lehrlinge in seinem Heim zu unterstützen, das heisst, dafür zu sorgen, dass die jungen Leute während der Dauer der 3-jährigen Lehre ein zu Hause haben. Wir übernehmen die Kosten für Verpflegung und Logie.

Die Kollekte am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag wird zugunsten von Pater Thomas Kemmler für seine allgemeinen Tätigkeiten in China eingezogen. Er ist sehr dankbar für jede Unterstützung, für jeden Franken, den er aus seinem Heimaturlaub in den Fernen Osten mitnehmen kann.



Gestorben ist

am 29. August im Alter von 80 Jahren Herr **Hugo Flury-Müller**, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 42 in Kappel. Der Dreissigster findet am Freitag, 20. September, statt.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Hochzeit

Am Samstag, 14. September, heiraten um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche in Kappel **Irene Küpfer** und **Michael Borner**, wohnhaft in Kappel.

Wir wünschen dem Brautpaar einen schönen Festtag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.



Frauenverein Kappel - Boningen

Die 3.- und 4.-Klässler von Boningen besuchen am **Mittwoch, 18. September**, die Hostienbäckerei im Kloster Nominis Jesu in Solothurn.

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind, Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Gunzgen

Samstag, 14. September

17.30 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist für Bildung gegen Armut bestimmt.

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum **Chilekaffee** im Pfarreiheim ein.

Dienstag, 17. September

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 19. September

18.30 Rosenkranz

Keine Abendmesse



Es besteht immer noch die Möglichkeit, sich für die Familienwallfahrt nach Auw/AG am **Samstag, 21. September**, anzumelden. Bis jetzt sind nur Anmeldungen von Kappel und Boningen eingegangen.

Flyer zum mitnehmen liegen beim Seiteneingang und beim Schriftenstand in der Kirche auf.

Sie können sich sonst auch telefonisch bei mir anmelden.



Zwerglitreff

Montag, 16. September:

Herbstwanderung.

Treffpunkt: um **14.30 Uhr** beim Pfarreiheim.

Kollekten August

10. 8. Jesus Youth Fr. 151.90
15. 8. Kovive Fr. 207.15
18. 8. Diöz. Opfer Bischof Fr. 88.50
24. 8. Caritas Schweiz Fr. 142.45
Herzlichen Dank für die grosszügigen Kollekten.

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen; **Sekretariat:** Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

Samstag, 14. September
17.00 Kleinkindergottesdienst in der Kirche

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.30 ökumenischer Gottesdienst

mit Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard. Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösgen. Grusswort des Gemeindepräsidenten Herrn Christoph Kunz.
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.

Mittwoch, 18. September
09.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Pastoralassistentin Maria Raab

Freitag, 20. September
09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 22. September – 25. Sonntag im JK
11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Mitwirkung der Firmanden und Esther Rufener zum Start ins Firmjahr.

Wir gratulieren



Am 19. September zum 70. Geburtstag Frau **Adelheid Straumann**, Lostorferstrasse 12.

Gebet zum Bettag

Ewiger Gott, Quelle des Lebens, gemeinsam geben wir dir die Ehre und danken dir, dass wir leben und gemeinsam unterwegs sind in deiner wunderbaren Schöpfung. Von dir empfangen wir, was das Leben erhält und erfüllt. Du lässt uns erkennen was zu tun ist, damit allen Frieden, Freiheit, Recht und Liebe zuteil wird. Du bringst uns zurecht, wenn wir den Weg verfehlen und nimmst uns an wie Eltern ihre Kinder, durch deinen Sohn Jesus Christus. Du ermöglichst uns neu zu beginnen, was misslungen ist. Geist der Liebe, lenke unser Tun und Lassen, unser Denken und Reden, dass Gemeinschaft gestärkt und Einheit gefördert wird. Leite die Mächtigen, segne die Völker, behüte deine Menschen. Dona nobis pacem. Amen.



Aktivitäten «Chile met Chend»

Sa, 14. Sept., 17.00 Uhr:
Kleinkindergottesdienst in der Kirche

Mi, 20. Nov., 14.00 Uhr:
Bastelnachmittag in der Unterkerche, anschliessend Kaffee im HSB

Mi, 11. Dez., 15.00 – 17.00 Uhr:
Adventsfenster «Chile met Chend» im HSB

Di, 24. Dez., 17.00 Uhr:
Kinderweihnachten in der Kirche

Herzlichen Dank

Wir danken allen Mitwirkenden, die geholfen haben, den Erntedankgottesdienst zu gestalten. Der Dank geht vor allem an die Chlausenzunft, die auch dieses Jahr die Kirche wieder wunderschön mit Früchten von Feld und Garten dekoriert und uns anschliessend an den Gottesdienst mit einem Apéro verwöhnt hat. Danken möchten wir auch den Burgjodlern für den festlichen Gesang im Gottesdienst.

Herzlichen Dank an Familie Huber

Wir danken Familie Fridolin und Maria Theresia Huber im Namen der Pfarrei ganz herzlich für ihre Blumen im Garten, aus dem sich Agathe Peier immer bedienen und damit eine Dekoration für die Kirche zaubern kann. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten an die entsprechenden Stellen einbezahlt werden:

2. 6. Aufgaben des Bistums	Fr. 69.70
9. 6. Bifola	Fr. 215.60
16. 6. Lourdesverein Kt. SO	Fr. 683.95
22. 6. Caritas-Flüchtlingshilfe	Fr. 47.10
30. 6. Papstopfer	Fr. 44.30
7. 7. Sternschnuppe	Fr. 81.60
14. 7. MIVA	Fr. 47.50
21. 7. Buechehof Lostorf	Fr. 57.90
28. 7. Wunderlampe	Fr. 77.30

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
09.30 ökumenischer Gottesdienst

Vito Calisti und Maria Raab
Der Kirchenchor singt aus der Gottesdienstmusik «Stuune ond blinze» von Peter Roth und Max Huwlyer. Zudem singt er das Lied «Lobe den Herren» von J. S. Bach und «Das Vaterunser» von Rimsky Korsakov.
Kollekte für ein ökumenisches Projekt

Dienstag, 17. September
09.00 Rosenkranz
Donnerstag, 19. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab

VORANZEIGE

Sonntag, 22. September
09.30 Eucharistiefeier
Anschliessend Pfarreikafi im Pfarrsaal, offeriert vom Kirchgemeinderat

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Bettag, 15. September, um 09.30 Uhr** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst. Der **Kirchenchor** wird die Feier musikalisch umrahmen. Er wird dirigiert vom Chorleiter Georges Regner und begleitet an der Orgel von Catalina Vicens. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gottesdienstbesucher vom Kirchenchor zu einem Apéro eingeladen.



Wir gratulieren
83 Jahre **Alois John**

18. 9.

MuKi – Kafi, Brätelspass

Am **Montag, 23. September, ab 14.30 Uhr.**

Wir treffen uns vor dem **Pfarrsaal** in Winznau und spazieren gemeinsam ins «Sidemätteli».

Ablauf: Wir werden einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Ab 17.00 Uhr werden wir grillieren. Alle Papis die Lust haben, dürfen nach ihrem Feierabend zu uns stossen und mit uns zu Abendessen. Jede Familie nimmt ihr Picknick, Getränke und Fleisch selber mit.

Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Durchführung: Bei Regen werden wir wie üblich bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal spielen.



Begrüssungsgottesdienst

Liebe Pfarreiangehörige
Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Begrüssung:

Mir fehlen immer noch die passenden Worte: Eine freudige Überraschung folgte der anderen. Zuerst fiel die schöne Dekoration der Kirche ins Auge, nach und nach füllte sich die Sakristei mit immer mehr Ministranten, die feierliche Orgelmusik von

Silvia von Rohr beim Einzug – die den ganzen Gottesdienst begleitete, die Worte vom Dekan Jürg Schmid zur Übergabe der Missio von Bischof Felix, der wunderbare Gesang von der Solistin Frau Martina Gfeller, dem Kantor Josef von Däniken und dem Kirchenchor, die trefflichen Worte vom Jürg Schmid, dass wir alle Lichtbringer sind und dies nur tun können, wenn wir vorher dieses Licht, auch aus der unerschöpflichen Lichtquelle Gottes, schöpfen.

Das so passende Willkommensgeschenk der Ministranten mit ihrer Leiterin Esther Rufener. Die wohlwollenden und guten Wünsche/Fürbitten aller Gruppierungen der Pfarrei und von Sozialdiakon Vito Calisti, der reformierten Schwesterkirche. Die herrlichen Rosen blühen und erfüllen das Wohnzimmer bei mir zuhause mit ihrem feinen Duft. Nach dem Gottesdienst kam die nächste Überraschung: Die Jüngsten der Pfarrei standen mit ihren Luftballons Spalier, um mich zu begrüßen. Dann haben Sie alle noch viele gute Wünsche mit den Luftballons zu Gott unserem Schöpfer gesandt. Das Apéro war grossartig und sehr reichhaltig. Die reformierte Pfarrerin Esther Grieder, die vorher einem Gottesdienst in ihrer Gemeinde vorstand, stiess jetzt hinzu, um mich von der reformierten Seite willkommen zu heissen.

Leider konnte ich nicht mit allen nach dem Gottesdienst ein Wort reden.

Ich spürte, alles kam von Herzen.

So danke ich Frau Rita del Favero mit Ihrem «Organisationsteam» dieses Tages daher ganz herzlich. Allen ein herzliches Danke und ein grosses vergelt's Gott.

Maria Raab

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 13. September

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
 13.30 Trauungsgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
 Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier
 Kollekte für Inländische Mission (Betttagopfer)

Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
 Kein Morgengottesdienst
 17.00 Konzert mit der Formation Polifonia

Dienstag, 17. September

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier, anschliessend FMG-Zmorge im Pfarreiheim

Freitag, 20. September

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 21. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 11.00 Trauungsgottesdienst
 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 22. September

09.30 Eucharistiefeier
Erntedank-Gottesdienst, mitgestaltet von den Bauernfrauen und dem Jodlerclub Echo, anschliessend Apéro mit Süssmost sowie Brot- und Gemüseverkauf
 Jahrzeit für Ottilia und Walter Maritz-Haefeli, Albertine und August Maritz-Dietschi

Erntedankgottesdienst



Sonntag, 22. September, 09.30 Uhr
 Mitwirkung der Bauernfrauen und des Jodlerclubs Echo. Anschliessend Apéro und Brot- und Gemüseverkauf.



Seniorenmittagstisch
 Dieser findet am **Donnerstag, 26. September, 12.15 Uhr** im Restaurant Athena statt.
 Es werden Suppe, Hackbraten, Spinat, Kartoffelstock und Tiramisu serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 24. September, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.



Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag, Sonntag, 15. September, 17.00 Uhr in der Schlosskirche

Polifonia kommt aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten nach Niedergösgen.

Polifonia ist ein Ensemble, das sich ganz der Musik aus Osteuropa und dem Balkan verschrieben hat. Die Sängerin ist Ana Djordjevic, die allseits geschätzte, kompetente und charmante Stimmbildnerin und Gesangslehrerin unseres Chores.

Lassen Sie sich diesen ganz besonderen Konzertgenuss nicht entgehen!

Susanne Bucher

Zum Erntedank

Danke

Mit Freude hab ich das Essen gewürzt, meine Liebe in den Kuchen gerührt und die andern schmeckten es.
 Danke

Beim Wäschefalten roch ich den Duft des Windes, sah die runden Körper der Kinder in frischen Hemden und meinen Mann neben mir auf dem Laken.
 Danke

Die Fliesen im Badezimmer gewannen Farbkraft durch meine Hände zurück, der Spiegel lächelte mir zu:
 «Erhitzt bist Du genauso schön wie morgens nach dem Duschen. Dein Haar glänzt frisch gewaschen.»
 Danke

Als ich im Garten Blumen schnitt für unsern Tisch, da spürte ich, wie schön es ist, zu blühen, für andere und sich und auch, wie das Lebendige verletzlich ist und wie es sich verwandelt.
 Danke

Christa Peikert-Flaspöhler in:
Du bist der Atem meines Lebens.



Aus dem YOUCAT (Jugendkatechismus der kath. Kirche)

Ist die Esoterik mit dem christlichen Glauben zu vereinbaren?

Nein. Esoterik geht an der Wirklichkeit Gottes vorbei. Gott ist ein personales Wesen; er ist die Liebe und der Ursprung des Lebens, nicht kalte kosmische Energie.

Der Mensch ist von Gott gewollt und geschaffen, aber er ist nicht selbst göttlich, sondern ein durch Sünde verletztes, vom Tod bedrohtes, erlösungsbedürftiges Geschöpf. Während Esoteriker zumeist annehmen, der Mensch könne sich selbst erlösen, glauben Christen, dass nur Jesus Christus und die Gnade Gottes sie erlöst.

Auch die Natur und der Kosmos sind nicht Gott (wie der Pantheismus behauptet). Vielmehr ist der Schöpfer, bei aller Liebe zu uns, unendlich viel grösser und anders als alles, was er geschaffen hat. (2110 – 2128)

Viele machen heute aus gesundheitlichen Gründen Yoga, sie nehmen an Meditationskursen teil, um still und gemeinsam zu werden, oder sie belegen Tanzworkshops, um eine neue Körpererfahrung zu machen. Nicht immer sind diese Techniken harmlos. Manchmal sind sie Vehikel für eine dem Christentum fremde Lehre: die ESOTERIK. Kein vernünftiger Mensch muss diese irrationale Weltsicht teilen, in der es von Geistern, Kobolden und (esoterischen) Engeln wimmelt, in der man an Zauberei glaubt und in der «Eingeweihte» ein Geheimwissen haben, das dem «dummen Volk» vorenthalten bleibt. Schon im alten Israel wurde der Götter- und Geisterglaube der umliegenden Völker enttarnt. Es gibt auch keine (Zauber-) Technik, mit der man «das Göttliche» bannen, seine Wünsche dem Universum aufzwingen und sich selber erlösen kann. Vieles an der Esoterik ist aus christlicher Sicht «ABERGLAUBE oder OKKULTISMUS».

Erlinsbach

Freitag, 13. September

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

18.00 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor

Sonntag, 15. September

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. September

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. September

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch

Freitag, 13. September – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Max Peier-Brügger
Jahrzeit für Hans von Felten

Sonntag, 15. September

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

11.00 Ökumenischer Bettaggottesdienst

in der katholischen Kirche,
gestaltet von Sr. Hildegard und
Pfr. Michael Schoger
Opfer für Horyzon

Mitwirkung des Kirchenchors St. Martin
Anschließend gemeinsames Mittagessen

VORANZEIGE

Sonntag, 22. September

25. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Familiengottesdienst

Wort- und Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen und Silvia Balmer
Jahrzeit für Otto und Sophie Guldemann-Peier
Opfer für Seelsorger/-innen und Pfarreien,
inländische Mission

Opfergaben

Für die folgenden Opfergaben dürfen wir den Spendern herzlich danken:

Sr. Martha Frei, Brasilien (Erstkommunion) Fr. 651.80; Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung Fr. 94.40; Priesterseminar St. Beat Luzern Fr. 103.55; BIFOLA Fr. 793.50; Kinderhort Medjugorje (Firmung) Fr. 507.20; Sr. Martha Frei, Brasilien Fr. 221.45; Justinuswerk Fr. 132.60; Kinderhilfe Bethlehem Fr. 204.35; Solidarität Dritte Welt Fr. 27.10; Kapellenverein St. Antonius Fr. 158.-; Flüchtlingshilfe der Caritas Fr. 75.60; Dargebotene Hand Fr. 223.10.

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag



am Sonntag, 15. September,
11.00 Uhr in der katholischen Kirche

Anschließend gemeinsames Mittagessen im Sigristenhaus. Den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag dürfen wir auch in diesem Jahr wieder als

Tag der Begegnung und des gemeinsamen Betens mit unseren reformierten Mitchristen feiern.

Gemeinsam möchten wir uns darauf besinnen, dass auch für uns heutige Menschen Gott allein der Urgrund unseres Seins ist.

Wir beginnen den Festtag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der dieses Jahr turnusgemäss in der katholischen Kirche stattfindet.

Der katholische Kirchenchor wird ein Friedenslied aus Afrika sowie Teile der «Missa Africana» von Michael Schmoll singen. Der Dirigent Urs von Burg hat dieses Werk für unseren Chor bearbeitet. Im Anschluss lädt der Pfarreirat alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Sigristenhaus ein.

Wir freuen uns, wenn viele katholische und reformierte Christen diesen besonderen Tag gemeinsam feiern werden.

«Sternstunden» für Schulkinder



Zur Erinnerung:

Die 5. und 6. Klasse trifft sich am **Samstag, 14. September, 09.30 – 11.30 Uhr**,

die 3. und 4. Klasse am **Mittwoch, 18. September, 14.00 – 16.00 Uhr**, im Sigristenhaus.

Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag Einige Minuten Besinnlichkeit

Vielleicht meinen wir manchmal, wir hätten in unserem hektischen modernen Leben kaum mehr Zeit fürs Innehalten, fürs Beten. Aber vielleicht ist es gerade umgekehrt: Unser Leben ist so hektisch, weil wir uns keine Zeit nehmen, auch nicht fürs Beten. Das Gebet kann uns geben, was uns sonst fehlt: einige Minuten ohne das nervöse Hintergrundrauschen des Alltags. Die Gelegenheit, zu sich selbst zu finden; uns auf das zu konzentrieren, was uns wirklich bewegt, was wirklich zählt. Für einmal können wir offen unsere innersten Wünsche, Sorgen, Ängste und Hoffnungen vorbringen. Trost und Stärkung suchen. Dankbarkeit zeigen. Aber auch uns selbst prüfen, ob wir auf dem richtigen Weg und mit unserem Gewissen im Reinen sind. Das Gebet gibt uns einige Minuten alleine mit Gott. Ein Gebet kann die Welt nicht verändern. Aber ein Gebet kann Menschen verändern. Und Menschen können die Welt verändern.

1862 verfasste Gottfried Keller als Staatsschreiber des Kantons Zürich den Entwurf für eine Grussbotschaft zum Bettag; er nannte diesen Tag Gewissenstag, an dem man das Vergängliche dem Ewigen gegenüberstellen solle.

Das ist ein schöner Gedanke. Und auch ein heilsamer. Denn so fällt manches, das uns im Augenblick beschäftigt, in seine kleinen, unbedeutenden Dimensionen zurück. Vor der Ewigkeit verblassen kurzfristiger Erfolg und Misserfolg, stattdessen treten die grundsätzlichen Werte klar hervor. So wird das Gebet zum Kompass für das Wesentliche und zur Quelle der inneren Gelassenheit.

Das gilt übrigens unabhängig vom persönlichen religiösen Empfinden. Keller schrieb damals:

«Möge auch der nicht kirchlich gesinnte Bürger im Gebrauche seiner Gewissensfreiheit nicht in unruhiger Zerstreuung diesen Tag durchleben».

Kellers Rat zur Besinnlichkeit ist zeitlos und hat auch heute noch seine Gültigkeit.

Bundespräsident Ueli Maurer

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 15. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Eucharistiefeier,

umrahmt mit volkstümlichen Klarinettenklängen
Opfer für die Inländische Mission
Anschließend Apéro, organisiert vom Frauenforum

Donnerstag, 19. September – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 20. September

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. September

09.30 Firmstartgottesdienst

**Der Sonntag ist für den Menschen da –
nicht der Mensch für den Sonntag!**

Pfarrereleben

Aktuelles, Berichte und Fotos finden Sie immer wieder auf unserer Pfarreihomepage:
www.pfarrei-stuesslingen.ch



Bettag mit volkstümlichen Klarinettenklängen

Der Bettag-Gottesdienst am **Sonntag, 15. September, um 09.30 Uhr** wird von unserem Frauenforum mitgestaltet und mit volkstümlichen Klarinettenklängen umrahmt. Anschließend lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden zum Apéro ein.

Wir danken dem Frauenforum für die Mitwirkung im Gottesdienst, den herbstlichen Kirchenschmuck zum Erntedank und die Organisation des Apéros.

Frauenforum – Besuch der Papiermühle Basel

Gemeinsam besuchen wir am **Mittwoch, 18. September**, die Papiermühle in Basel. Abfahrt mit dem Bus um 12.24 Uhr. Interessierte bitte anmelden bei Pia Henzmann, Tel. 062 298 22 01.

Schar- und Lager-Info-Abend

Am **Mittwoch, 18. September, 19.30 Uhr** informieren die Minis im Vereinsraum über ihre Schar und das bevorstehende Mini-Lager in Kandersteg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Rechnungsprüfungskommission Gewählterklärung (Stille Wahlen) für die Amtsperiode 2013 – 2017

Für die vorzunehmenden Erneuerungswahlen in die Rechnungsprüfungskommission der röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr für die Amtsperiode 2013 – 2017 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die Vorgeslagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt.

Der angesetzte Wahlgang vom 22. September 2013 **findet somit nicht statt** (§§67 und 68GpR).

Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sind gewählt:

Bucher Anne-Marie,
Hirzenackerweg 10, 4655 Stüsslingen
Eng René, Hauptstrasse 67, 4655 Stüsslingen
Lochmann Urs, Schafmattstr. 13, 4655 Rohr
Wagner Michael, Höhenweg 8, 4655 Stüsslingen

Der Kirchgemeindepäsident: Otto Erni

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 14. September

Opfer für die Inländische Mission

17.30 Eucharistiefeier

*Dreissigster für Anna Lina Schenker-Glanz
Jahrzeit für Rosa Spielmann-Frei; Walter und Frieda Marrer-Wyss; Clara und Gottlieb Müller-Helfer*

Sonntag, 15. September

09.45 Ökumenischer Betttaggottesdienst

in unserer Kirche (s. Mitteilungen)

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 16. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 17. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(christkath.)

Mittwoch, 18. September

Gedenktag der Hl. Hildegard von Bingen

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julia Frey-Giger; Otto und Anna Bärtschi-Meier

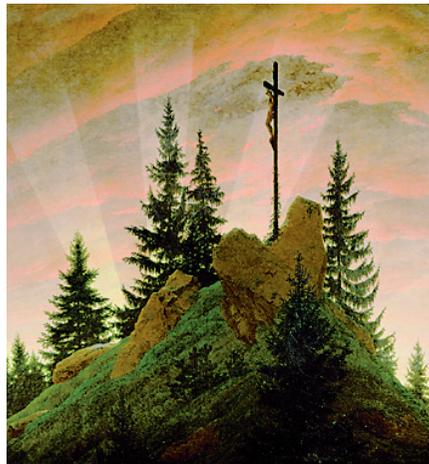
VORANZEIGE

Samstag, 21. September

Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 22. September

09.45 Eucharistiefeier



Selbstverpflichtung von Christen zum Betttag 2013

«Als Christinnen und Christen in der Schweiz ist es unsere erste Verantwortung, Gott von Herzen zu lieben. Wir wollen uns von ihm prägen lassen, damit wir fähig werden, auch unsere Mitmenschen zu lieben. Daher verpflichten wir uns neu, mit all unserer Kraft Gott zu dienen und nach seinem Willen zu suchen. Wir verpflichten uns in Demut, Bescheidenheit und Ehrlichkeit zu leben, indem wir vor allem Gottes Ehre suchen.

Wir verpflichten uns vor Gott, mit Gebet für das Wohlergehen der Menschen unseres Landes einzustehen. Wir verpflichten uns, Versöhnung zu suchen und in unseren Familien, Kirchen, an unseren Arbeitsplätzen und in unserer Nachbarschaft Friedensstifter zu sein.

Wir verpflichten uns, den religiösen Frieden in unserem Land zu fördern und respektvoll umzugehen mit Menschen, die anders glauben, denken und leben.

Wir bitten Gott um seine Hilfe dabei.»

Die hl. Hildegard von Bingen



ist Patronin der kath. Turnerinnen. Der Verein hat sich zwar aufgelöst, drei Gruppen existieren aber weiter: «Fit mit Spass», «Walken» und «Turngruppe 60+». Der Gedenktag der Äbtissin und Mystikerin ist am 17. September. Wir feiern ihr Fest im Gottesdienst am **Mittwoch, 18. September, um 09.00 Uhr**. Alle Turnerinnen und Interessierten sind zu dieser Eucharistiefeier und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum herzlich eingeladen.

Firmung 2014



Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden am Sonntag, 15. Juni 2014, um 09.45 durch Ehrendomherr Max Hofer gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.

Der ausserschulische Unterricht findet an folgenden Terminen statt:

Samstag, 14. September 2013

Samstag, 16. November 2013

Samstag, 7. Dezember 2013

Samstag, 18. Januar 2014

Samstag, 15. März 2014

Samstag, 26. April 2014 –

jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr im alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus.

Am Samstag, 7. Juni 2014:

Erlebnistag von 10.00 – 16.00 Uhr im Pfarreizentrum.

Der Firmunterricht wird von Aurelio Tosato erteilt.

Einladung Spielnachmittag



Wir spielen und jassen am

Dienstag, 24. September,

im alten Pfarrsaal um **14.00**

Uhr. Es liegen einige Spiele bereit. Auch wird Kaffee oder Tee mit etwas Süßem zur Stärkung angeboten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Hanny Grob

Zum Mittagstisch



sind alle Seniorinnen und Senioren am

Donnerstag, 26. September,

um **12.00 Uhr** herzlich eingeladen.

Anmeldung für alle nicht Dauergäste bis Dienstagmittag,

24. September, an das Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 35 70.

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich auch beim Pfarreisekretariat.

Das Pfarrblatt «Kirche heute»

erscheint während den Herbstferien für drei Wochen. Wünsche betreffend Jahrzeiten und Mitteilungen sind deshalb rechtzeitig dem Pfarreisekretariat mitzuteilen. **Meldeschluss für Nr. 40/41/42 vom 28. September bis 18. Oktober ist spätestens am Dienstag, 17. September.**

Kirchenopfer

3. 8. Cath. Unio Ostkirchenwerk Fr. 116.10

5. 8. SoFo (Trauerfeier) Fr. 516.55

13. 8. Ostpriesterhilfe (Trauerfeier) Fr. 109.85

11. 8. Jugend + Sprachen Fr. 115.50

15. 8. Lourdespilgerverein Fr. 207.65

18. 8. Aufgaben des Bistums Fr. 117.45

25. 8. Caritas Schweiz Fr. 290.65

Antoniuskasse August Fr. 369.50

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Wegen Ferienabwesenheit von Verena Studer ist das Pfarreisekretariat vom 16. – 20. September reduziert geöffnet.

Therese Imsand ist im Büro am Montag bis

Mittwoch und Freitag 09.00 – 11.30 Uhr;

Donnerstagnachmittag: 13.30 – 17.00 Uhr.

Pfarreiwallfahrt

Am **Samstag, 14. September**, führt uns die Pfarreiwallfahrt nach Neuenkirch/LU. Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer besammeln sich zur Abfahrt mit dem Car um

12.30 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer

12.35 Uhr: Halt Bushaltestelle Altersheim Brüggli

12.40 Uhr: Abfahrt Kirchenplatz

12.45 Uhr: Abfahrt Post, Fahrt nach Neuenkirch/LU

Zum ökumenischen Betttaggottesdienst

vom **15. September um 09.45 Uhr** in unserer Kirche sind alle herzlich eingeladen. Die liturgische Gestaltung liegt bei den Seelsorgern unserer Pfarreien; die musikalische Gestaltung beim ökumenischen Projektchor. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucherinnen und Besucher.

Betttagkollekte 2013

Mit der diesjährigen Betttagkollekte unterstützen wir Horyzon, eine Organisation, die sich mit einem Projekt in palästinensischen Autonomiegebieten Gaza und Westjordanland engagiert sowie für das Frauenhaus AG/SO.

Horyzon bietet Eingliederungsmassnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene an, die durch die kriegerischen Auseinandersetzungen traumatisiert und körperlich beeinträchtigt sind. Damit werden sie befähigt, wieder am Alltagsleben teilzunehmen, ein eigenständiges Leben zu führen und einer Arbeit nachzugehen. Sie können sich so aus der Abhängigkeit befreien und mit Selbstvertrauen durch das Leben gehen.

Das **Frauenhaus AG/SO** unterstützt Frauen und Kinder, die mit häuslicher Gewalt konfrontiert sind. Sie werden darin bestärkt, ein eigenes Leben ohne Gewalt zu leben, immer aber auf der Basis von Freiwilligkeit und Selbstbestimmung. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 15. September *Buss- und Betttag*

10.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Wieslaw Reglinski
JZ für Alice und Jakob von Däniken-Aeschli-
mann
JZ für Ida Kohler, Klara und Werner Kohler-
Hagmann
JZ für Ida Meier-Etspüler
JZ für Bertha und Georg Schultes-Käser

Donnerstag, 19. September

08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 21. September

17.00 Eröffnungsgottesdienst HGU
18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kollekte

vom 15. September ist bestimmt für die ausländ.
Mission in Minsk/Weissrussland.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

Herbstausflug nach Aetingen ins Restaurant Limpach's

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.
Anmeldeschluss nicht verpassen:
Mittwoch, 18. September.

Sonntag 15. September *BETTAG*

Begrüssungs-Gottesdienst für Wieslaw Reglinski
als Pfarradministrator.

Wir heissen auch Dekan Jürg Schmid an diesem
Tag herzlich willkommen bei uns.
Mitgetragen wird dieser Gottesdienst auch dieses
Jahr vom *Jodelklub «Fründschaft»*: ein herzliches
Dankeschön und Willkommen.

Wir freuen uns auf viele Besucher zu diesem
schönen Gottesdienst.



«Betttag 2012»

HGU-Eröffnungsgottesdienst



Am 21. September findet vor dem regulären
Gottesdienst *der Eröffnungsgottesdienst HGU*
(1. Klässler) statt.

Es sind herzlich alle dazu eingeladen.

ES WIRD IMMER WIEDER TAG

Es kann uns manchmal das Lachen vergehen
doch verlernen dürfen wir es nie

Es kann uns manchmal eine Sorge drücken
doch erdrücken lassen wir uns nie

Es mag uns manchmal ein Mensch
auf die Nerven gehen
doch feindselig werden dürfen wir nie

Es mag uns manchmal das ganze Leben
sinnlos erscheinen
doch geringschätzen dürfen wir es nie

Denn es ist Gottes Gabe
und selbst die dunkelste Nacht hat ein Ende:
Es wird immer wieder Tag!

St. Peter, Merzig

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. September – Kreuzerhöhung

18.00 Vorabendgottesdienst

*Jahrzeit für Hanna Morach-Hagmann
Kollekte für Berg- und Diasporapfarreien
(Betttagopfer)*

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 15. September

17.00 Konzert in der Kirche

Mittwoch, 18. September

08.30 Werktagsgottesdienst

Freitag, 20. September

17.30 Rosenkranzgebet

25. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 22. September

10.15 Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Was mich zur Demission bewegt hatte...

Liebe Pfarreiangehörigen
Ich habe mich in meiner Berufung als Diakon/
Pfarrreileiter/Seelsorger nie als ein Angestellter
einer Organisation verstanden. In einem solchen
Beruf muss es etwas mehr als kirchliche oder poli-
tisch-gefärbte staatskirchliche Organisation geben.
Beide müssten in diesem Job überwunden werden.
Das ist für Sie, lieber Mitchrist, liebe Mitchristin,
wichtig, damit Sie weiterlesen und vielleicht mich
auch verstehen können.

In den letzten Jahren wurde ich durch verschiedene
Ereignisse beeinflusst und stark herausgefordert.
Einiges geriet in Bewegung, zum Guten, zum
Schlechten. Letztes mit den Anstrengungen: Pasto-
ralräume zu gründen. Nicht ob, sondern wie man
es in Angriff nimmt, macht in jedem Wirkungsbereich
so auch in der Seelsorge die entscheidende
Differenz. Meines Erachtens geschah in der letzten
Zeit eine beschleunigende Dekadenz in der Seel-
sorge. Das hat mich stark bewegt und innere Kräfte
gefordert. Auch direkte Angriffe auf meine Person
von verschiedenen Seiten musste ich annehmen
und verarbeiten. Da ich das Niederamt als meine
zweite Heimat (oder dritte) beherzigte, war es mir
nicht egal, was mit der Pastoral in der Region
geschah. Das Entscheidende liegt dennoch in den
Tatsachen, die meines Erachtens untragbar sind für
die Ausübung meines Amtes:

Gemeindeleiterkompetenzen, die in der bischöf-
lichen Ernennung wie auch im Arbeitsvertrag mit
der Kirchgemeindebehörde/dem Zweckverband
festgelegt sind, wurden frei ausgelegt, beeinträchtigt
bis missachtet. Gemeindeführung wurde laufend
umgegangen, mit immer welcher Begründung igno-
riert. «Einfügen» wurde verlangt, Mobbing betrie-
ben...

In einer «unbedingt hierarchisch zu gestaltenden»
(Aussage eines Laientheologen!) Kirche, habe
ich keine «Lust mehr» meinen Dienst zur Ver-
fügung zu stellen. Hierarchie im ursprünglichen
Sinn leuchtet mir als unabdingbar auf: Der weise,
ehrwürdige, integrierend wirkende, leuchtende,
gottnahe (hieros-heilige) ursprüngliche Meister/

Älteste (Arché), der selber mit Christus und seiner
Botschaft «urchig» erfüllt, durchdrungen, sorgt
um die ihm anvertraute christliche Gemeinde. Dies
immer als guter Hirte sammelnd, nicht spaltend
und nicht treibend.

(Fortsetzung folgt)



Frauenforum

Verenaschlucht in der Herbstzeit

*Eine kurze idyllische Wanderung zur Einsie-
delei durch die Verenaschlucht am Mittwoch,
18. September.*

Wir fahren mit den Privatautos bis zu dem
Parkplatz der Kirche St. Niklaus und von dort
geht es zu Fuss durch die Verenaschlucht hin-
auf zu einer idyllischen Einsiedelei.

Der Spaziergang ist nicht beschwerlich und wir
rechnen mit einer guten Stunde ab St. Niklaus
durch die Schlucht und zurück.

Wir werden uns in ein in der Nähe gelegenes
Restaurant begeben. Hier können wir den Hun-
ger und Durst stillen und noch etwas gemütlich
zusammensitzen.

Treffpunkt:

13.30 Uhr, Parkplatz bei der kath. Kirche.

Wir würden uns freuen, einige von Euch zu
dieser schöne Herbstwanderung begeistern zu
dürfen.

Ihr FF-Vorstand

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 14. September
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. September
24. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.00 Italiengottesdienst
10.15 Familiengottesdienst mit der Liturgiegruppe und dem Gospelchor «sing2gether». Dank für die Freiwilligenarbeit, Ministrantenaufnahme und Verabschiedungen.
Jz. für Anna Stöckli-Lustenberger und Hans und Rosa Stöckli-Wassermann
Jz. für Emma und Alfons Stempfel-Hasler
Jz. für Josef und Lina Ramel-Käser und deren Söhne Gustav, Josef, Hans und Otto Ramel
Jz. für Franz Ramel-Schenker, Horw
Jz. für Alessandro Poggio-Spielmann
Jahresgedächtnis für Noldi Wicki-Wehrli

Kollekte:
Betttagopfer für die Inländische Mission, Zug

Freitag, 20. September
09.30 Wortgottesdienst mit Rade Jozic
im Haus im Park

Samstag, 21. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die nächsten **Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 25. Sept. 2013**
Freitag, 4. Oktober 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 18. September**, besuchen wir gemeinsam das Städtchen Zofingen.
Abfahrt: 13.15 Uhr ab Feuerwehrmagazin.

Kirchenchor

Unsere nächste Probe findet am **Donnerstag, 19. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Pfarrreirat

Der Rat trifft sich zu einer Sitzung am **Donnerstag, 19. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Abschied und Dank

Erschrocken über ihren plötzlichen Tod, haben wir Abschied genommen von

Christina Teller, Brugg

Sie war als Chorleiterin und Organistin vom 1. August 2000 bis 31. Januar 2013 in unserer Pfarrei tätig.

Ihr Leben war die Kirchenmusik, für welche sie alle ihre Kräfte eingesetzt hatte. Ihr inniger Glaube hat sie dabei immer wieder gestärkt.

Auf ihrem Weg zur Arbeit hat ihr Herz, belastet vom Kampf um Gesundheit, Anerkennung und Existenz, am 24. August aufgehört zu schlagen.

Wir werden Christina ein dankbares und ehren- des Andenken bewahren.

Kirchenchor, Gemeindeleitung und
Kirchgemeinderat

Verkauf von Schoggi-Herzli für die Organisation «Pro Familia»



An diesem Sonntag werden unsere Ministranten nach dem Gottesdienst die süssten Herzen für Fr. 2.50 pro Stück zum Verkauf anbieten. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie herzlich zugreifen!

Zum Abschied von Esther Jetzer, Katechetin

Liebe Esther, zu Deinem Abschied sagen wir Dir von Herzen Danke für die gute Zusammenarbeit! Seit diesem Sommer gehört Deine Mitarbeit in unserer Pfarrei der Geschichte an. Diese begann vor ca. 16 Jahren, als Du zusammen mit Erika Gratwohl bei den voreucharistischen Gottesdiensten mitgewirkt hast. Schon bald darauf, ab 2001, hast Du tatkräftig im Pfarrreirat, dann ab 2005 in der Liturgiegruppe und seit 2006 als Katechetin mitgearbeitet. Viele Kinder durften Dich als Katechetin erleben, acht Erstkommunionen hast Du zusammen mit Erika Gratwohl vorbereitet und gefeiert, an verschiedensten Anlässen des Pfarrreirats mitgearbeitet und manchen Familiengottesdienst wesentlich mitgeprägt. «Gehalten und geborgen in Gottes Hand» lautete das Thema der diesjährigen Erstkommunion. Und wir wünschen Dir, dass Du Deinen weiteren Lebensweg von Gott behütet, begleitet und gestärkt gehen mögest. B'hüet di Gott!



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
09.00 Wortgottesdienst

Jahrzeit für Eduard und Emma Müller-Mauti, Eugen und Klara Huber-Hagmann, Hans Rudolf Huber
Kollekte: Betttagopfer für SeelsorgerInnen und Pfarreien, Inländische Mission

Sonntag, 22. September
09.30 Ökumenischer Erntedankgottesdienst
im evang. Kirchengemeindehaus
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt aus

Erneuerungswahlen 2013 – 2017

Nach Ablauf der Anmeldefristen haben sich nicht mehr Personen zur Verfügung gestellt, als Sitze zu vergeben sind.
Es finden somit stille Wahlen statt.

Mitglieder des Kirchenrates:
Helen Kiefer, Agnes Barmettler

Rechnungsprüfungskommission:
Heidi Frey, Brigitte Müller, Doris Kunz

Kirchenratspräsident: Josef von Arx

Vizepräsidentin: Doris Kupferschmid

Verwalter: Pius Bürlü

Aktuarin: Brigitte Rechsteiner

Der Kirchgemeinderat



Vater unser ohne Amen

Mag sein, dass viele Menschen sich schwer tun mit der Anrede Vater unser, die nur dann Sinn macht, wenn Vertrauen mög-

lich ist. Und noch mehr Wagnis liegt in der Feststellung: der du bist im Himmel.

Wer kann noch so ohne weiteres die Vorstellung von oben und unten, von diesseits und jenseits übersetzen? Wo ist Gott und wer ist Gott? Fragen über Fragen.

So ist das zwischen Gott und uns und untereinander. Ein Abenteuer des Glaubens und der Zuversicht, denn dein ist das Reich und die Kraft und Herrlichkeit in Ewigkeit. Wir sind unterwegs, zwischen Geburt und Tod und über den Tod hinaus schenkt uns der freundliche Gott Leben.

Werner Schaub

Wir wünschen allen einen schönen Betttag.

«Man muss sich ändern und der Zeit noch mehr anpassen»

Pro Filia – helfende Hand für junge Frauen seit über einem Jahrhundert



Das Pro-Filia-Haus am Weiherweg in Basel.

Der Schweizerische Verband Pro Filia ist in seiner über 100-jährigen Geschichte schon vielen jungen, vor allem weiblichen Menschen, bei der Findung ihres Weges zur Seite gestanden. Martha Meyer, Präsidentin von Pro Filia Basel, arbeitet seit rund zwanzig Jahren für den katholisch verwurzelten Verein und sieht auch heute noch positive Seiten.

«Für die Tochter» lautet die Übersetzung von «Pro Filia», und die Tochter, also die junge Frau, steht auch heute noch im Zentrum. Der politisch unabhängige Verein möchte der vorwiegend weiblichen Jugend bei der Lösung ihrer Bildungs-, Berufs- und Lebensfragen helfen. Dabei stehen Nationalität, Konfession und der soziale Status im Hintergrund. Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder engagieren sich aus unterschiedlichen Motivationen; die Präsidentin von Pro Filia Basel hatte zu Beginn ihre ganz eigene: «Wenn ich Mutter von vier Buben bin, dann durfte ich auch einmal was für Mädchen machen», meint Martha Meyer lachend.

1896 wurde in Fribourg der Schweizerische Mädchenschutzverein (Association na-

tionale suisse des œuvres de protection de la jeune fille) von Frauen für Frauen gegründet. Denn durch die Industrialisierung und Verstädterung verliessen viele junge Mädchen ihr Zuhause, um in Städten oder im Ausland Geld zu verdienen. Nicht selten jedoch wurden sie dabei ausgebeutet und rutschten in die Prostitution. Davor sollten die jungen Frauen geschützt werden, man wollte sie in ihrem Leben in der Fremde begleiten. So entstanden die Au-pair-Stellenvermittlung, die Unterkünfte und die Bahnhofhilfe.

Den Grundgedanken sieht man heute noch sehr stark in der Au-pair-Stellenvermittlung. «Nicht jede Familie kann es sich leisten, einer 16- bis 18-jährigen Jugendlichen ein halbes Jahr einen Sprachkurs im Ausland zu finanzieren», sagt Martha Meyer klar. Deshalb ist dieser Zweig von Pro Filia heute immer noch aktuell. Denn als Au-pair sammelt eine junge Frau andere Lebenserfahrungen, kommt der Sprache viel näher und ist mit der Kultur der Gastfamilie in direktem Kontakt. In diesem Bereich sei man mit der Zeit gegangen, indem die Vermittlung über die Landesgrenze hinausläuft.

Günstige Wohnmöglichkeiten

10 Pro-Filia-Kantonalvereine sind im Besitz von Liegenschaften, das sind zum Teil Wohnhäuser, aber auch Gebäude mit Pensions- oder Hotelcharakter. In einigen Häusern werden heute auch Männer aufgenommen. In Basel steht am Weiherweg 22 ein Haus, welches jungen Frauen in Ausbildung oder Studium für ein oder mehrere Semester eine Unterkunft bietet. Die Zimmer sind möbliert, preislich günstig und sehr gefragt, meint Martha Meyer stolz. «Das Haus am Weiherweg ist immer voll.» Grundsätzlich wäre es sinnvoll, sich zu vergrössern, was aber finanziell momentan nicht möglich ist. Die Leitung des Hauses hat der Vorstand an eine Angestellte delegiert. Auch in nächster Zukunft werden am Weiherweg keine Männer einziehen. «Die gute Nachfrage veranlasst uns derzeit nicht, das Konzept zu ändern. Es gibt auch Frauen, die es bevorzugen, unter Frauen zu wohnen.»

Bahnhofhilfe und Finanzierung

In einem dritten Bereich, der Bahnhofhilfe, arbeitet Pro Filia mit Compagna, dem früheren Verein der Freundinnen junger Mädchen, zusammen. An verschiedenen Bahnhöfen in der Schweiz wird jenen Reisenden, die sich in Schwierigkeiten befinden, kostenlos geholfen. Es gebe durchaus Bahnhöfe, wo das sinnvoll sei, meint Martha Meyer, aber die Finanzierung sollte gemäss der heutigen «Zielgruppe» anders geregelt werden. Es sind nicht mehr junge Frauen, die betreut werden, son-

dern behinderte, betagte oder gestrandete ausländische Reisende.

Der Verein Pro Filia Basel wird von Mitglieder- und Gönnerbeiträgen, der Landeskirche Baselland, aber auch von privaten Spenden unterstützt. Die Haupteinnahmen stammen von den Mietzinsen, die aber wiederum für den Unterhalt des Hauses eingesetzt werden. Trotz kleinem Budget spendet Pro Filia regelmässig einen Beitrag an die Stiftung Amans Madeux. In deren Auftrag führen Ingenbohrer Schwestern in Allschwil ein Haus, in welchem von Gewalt betroffene Frauen, unabhängig ihrer Herkunft, vorübergehend ein Dach über dem Kopf finden. Viele Frauen, die heute dort leben, sind Migrantinnen. Diese Form der Hilfe an Frauen kommt dem Kerngedanken von Pro Filia sehr nahe, daher die Unterstützung.

Veränderungen in Zukunft

Die Aktualität sei eines der grossen Fragezeichen des Verbandes, so Martha Meyer. Für die gegenwärtigen Tätigkeiten würde man heute ganz klar keinen Verein mehr gründen. Die Ursprungsanliegen seien heute nicht mehr aktuell, und die Arbeit von Pro Filia gerät in den Hintergrund. Deshalb wird es auch immer schwieriger, neue und vor allem junge Vorstandsleute und Mitglieder zu finden. Zumal auch nicht aktiv Werbung betrieben wird. Der Bereich der Au-pair-Stellenvermittlung aber sei nach wie vor eine sehr gute Sache. Hier hat man begonnen, sich zukunftsorientiert zu entwickeln, indem Kantonalvereine sich zusammenschliessen. Auch Basel-Stadt hat sich angepasst und diesen Zweig an «Jugend und Sprache» in Olten abgegeben. Günstiger Wohnraum für Studierende ist ebenfalls sinnvoll und wird sich auch in Zukunft bewähren. Auf die Frage, wie Pro Filia in zwanzig Jahren aussehe, weiss Martha Meyer keine klare Antwort. Denn man könne heute noch nicht sagen, wo dann die Bedürfnisse liegen. «Man muss sich ändern und der Zeit anpassen. Ich wünsche mir, dass die alten Pfade sorgfältig überprüft und bei Bedarf mutig neue Wege beschrritten werden.» Denn Pro Filia ist heute nicht mehr der einzige Anbieter auf diesem Gebiet. *Angela Borner*

JUGEND UND SPRACHEN

Weitere Informationen zu allen Arbeitsbereichen von Pro Filia finden sich unter www.profilia.ch. Die Au-pair-Stellenvermittlung für die Nordwestschweiz haben die Pro-Filia-Kantonalvereine BS, BL, AG und SO an «Jugend und Sprachen» in Olten, Telefon 062 212 65 40, www.jugendundsprachen.ch, delegiert.

Schriftlesungen

Sa, 14. September: Albert
Num 21,4–9; Joh 3,13–17
So, 15. September: Ludmilla
Ex 32,7–11. 13–14; 1 Tim 1,12–17; Lk 15,1–32
Mo, 16. September: André
1 Tim 2,1–8; Lk 7,1–10
Di, 17. September: Hildegard
1 Tim 3,1–13; Lk 7,11–17
Mi, 18. September: Lambert
1 Tim 3,14–16; Lk 7,31–35
Do, 19. September: Igor
1 Tim 4,12–16; Lk 7,36–50
Fr, 20. September: Hertha
1 Tim 6,3b–12; Lk 8,1–3

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 15. September
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 19. September
08.00 Uhr: Eucharistiefier

Mieschegg Welschenrohr

Am **Sonntag, 15. September**, wird um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.

Stehen, Reden und Bewegen vor Gott

Sprachlicher und körperlicher Ausdruck im Gottesdienst

Der Mensch hat nicht bloss einen Leib, er ist wesentlich Leib. Der Leib ist Ort unserer Präsenz im Gottesdienst, der Ort unseres liturgischen Dienstes, ob wir sprechen, singen oder handeln. Mit ihm bringen wir zum Ausdruck, was und wie wir glauben.

In praktischen Übungen spüren wir der Spannung von Innerlichkeit und Ausstrahlung, von äusseren und innerer Haltung im Gottesdienst nach – mit dem Ziel, als Liturginnen und Liturgen authentischer zu wirken und mit der Gemeinde glaubwürdiger zu feiern.

Wir laden zu einer **Tagung im Haus Bethanien-St. Niklausen/OW von Montag, 18. November, bis Mittwoch, 20. November**, ein.

Referent: Dr. Bernward Konermann, Dramaturg, Schauspieler und Regisseur.

Anmeldung: barbara.schnetzler@bistum.basel.ch, Tel. 032 625 58 47

Kosten: Einzelzimmer von Fr. 283.– bis 335.– (Vollpension)

Tagungsbeitrag: Fr. 40.–

Anmeldeschluss: **3. November**

Ev. ist eine Kostenübernahme als Weiterbildung durch Ihre Kirchengemeinde möglich.

Wallfahrt in Ifenthal

Am **15. September** feiert die Kirche das Fest der Sieben Marien.

Erster Schmerz Mariens:

«Ein Schwert wird deine Seele durchdringen, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden».

Zweiter Schmerz Mariens:

Flucht nach Ägypten und Kindermord in Bethlehem.

Dritter Schmerz Mariens:

Der Knabe Jesus bleibt drei Tage im Tempel zurück.

Vierter Schmerz Mariens:

Die schmerzhaft Mutter begegnet dem kreuztragenden Herrn.

Fünfter Schmerz Mariens:

Jesus stirbt vor den Augen seiner betäubten Mutter.

Sechster Schmerz Mariens:

Der tote Heiland wird in den Schoos der schmerzhaften Mutter gelegt.

Siebter Schmerz Mariens:

Jesus wird in ein neues Grab gelegt.

Seit vielen Jahren halte ich um diesen Tag eine Eucharistiefier bei der Schmerzensmutter in Ifenthal.

Der Gottesdienst findet am **Sonntag, 15. September, um 17.00 Uhr** in Ifenthal statt.

Danach treffen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein im Pfarreiheim.

Wer sich angesprochen fühlt für diesen marianischen Gottesdienst, ist herzlich eingeladen

Pater Paul Rotzetter

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

14. September
Fenster zum Sonntag
Lebensträume. SRF2, 12.40
Wort zum Sonntag
Hugo Gehrig, röm.-kath.
SRF1, 19.55
Sonntag, 15. September
Katholischer Gottesdienst
aus Freyming in Frankreich.
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Ökumenischer Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag
aus der Kirche Notre Dame in Vevey mit Domherr Michel Pillonel.
SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00
Dienstag, 17. September
Heilen wie am Fliessband
ARTE, 21.50

37°
Die Verkaufskanone. ZDF, 22.15
Kreuz & Quer
ORF2, 22.30
Mittwoch, 18. September
Stationen
Von Helden und Erlösern.
BR, 19.00
CH:Filmszene
Joschka Fischer. SRF1, 00.10
Donnerstag, 19. September
Fasten und Heilen
Arte, 22.05
Delikatessen
Ehemänner. SRF1, 00.15
Freitag, 20. September
Schaltet mich ab! 3sat, 12.30
DOK
Der Äquator. SRF1, 21.00

Radio

14. – 20. September
Samstag, 14. September
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Achim Parterre.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der evang.-ref. Kirche Sevelen/SG.
SRF1, 18.30
Sonntag, 15. September
Perspektiven
Christentum und Moderne widersprechen sich nicht.
SRF2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Walter Kirchschräger, Theologe, Kastanienbaum. SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch.
SRF2, 09.45
Glauben
Sich fallen lassen. SWR2, 12.05
Montag, 16. September
Wissen
Ausgespäht und Abgehört.
SWR2, 08.30
Mittwoch, 18. September
Hörspiel «Gschnätzletes»
von Silvano Cerutti. SRF2, 20.00
Freitag, 20. September
Tandem
Gemeinsam nähern wir die Zukunft.
SWR2, 10.05